

Beteiligungs- bericht 2016

(Art. 94 Abs. 3 Bayerische
Gemeindeordnung)

Vorbemerkung

Die Stadt Bayreuth ist als Gesellschafter unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen in den Bereichen Energie, erneuerbare Energien, Wasser, ÖPNV, Bäder, Wohnungsbau, Landesgartenschau, Medien, Kultur und Wirtschaft beteiligt. Mit ihren Dienstleistungen erbringen die Unternehmen einen wichtigen Beitrag bei der Erfüllung kommunaler Aufgaben. Der Beteiligungsbericht hat die Aufgabe, einen Überblick über die Unternehmensbeteiligungen der Stadt Bayreuth zu geben. Basis sind die Jahresabschlüsse und Prüfungsberichte der Jahre 2015/2016.

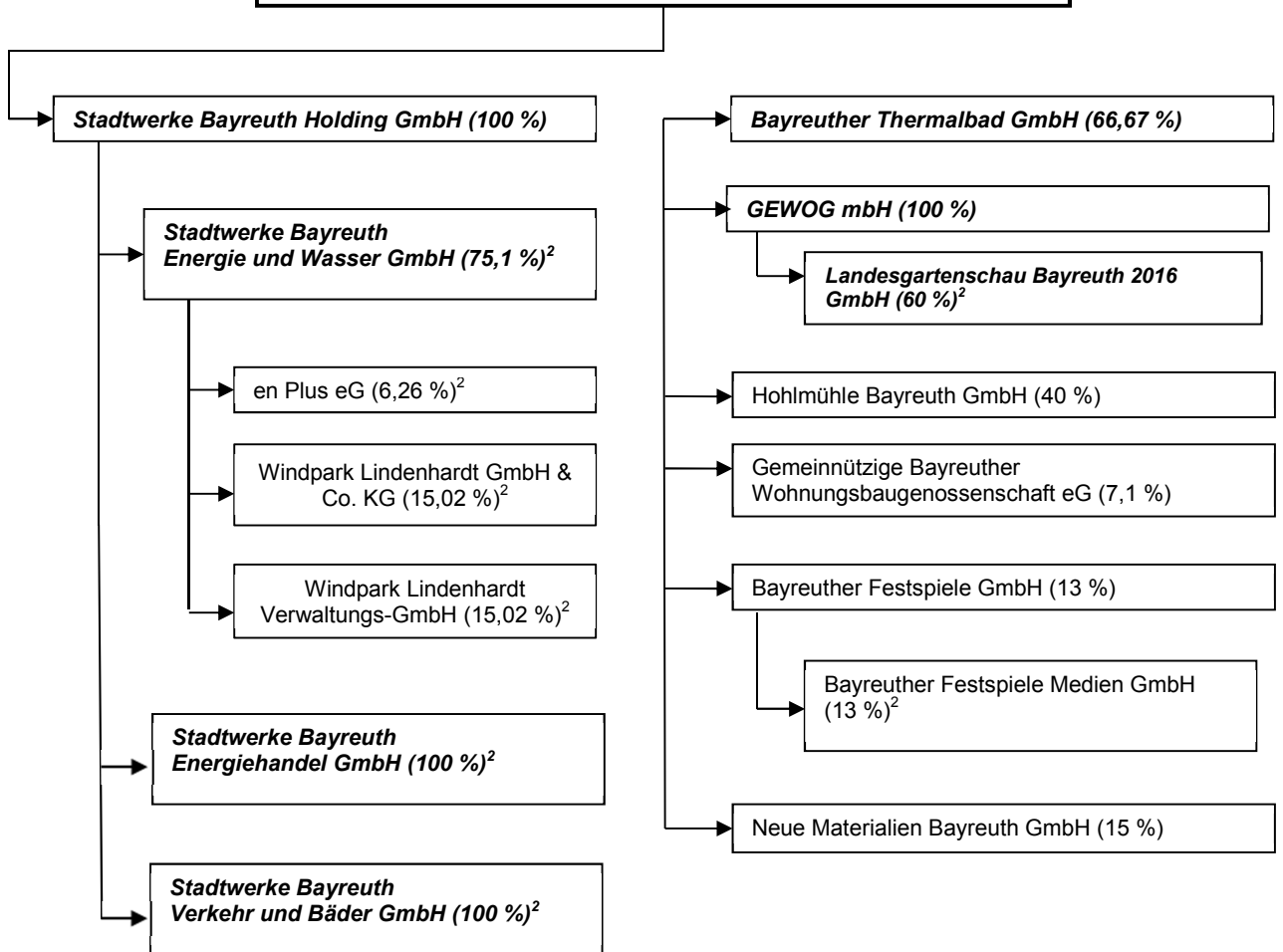
Des Weiteren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung die jeweiligen Zwischenergebnisse eingeklammert und hervorgehoben dargestellt. Des Weiteren wird, zum Teil abweichend von der Darstellung der Unternehmen, einheitlich der Begriff „Jahresergebnis“ bzw. „Konzernergebnis“ verwendet. Ob ein Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag vorliegt, ergibt sich aus den jeweiligen Vorzeichen.

Zur besseren Darstellung werden die Zahlen in den Bilanzen, bei den Verbindlichkeiten und in der Gewinn- und Verlustrechnung jeweils in Tausend Euro (T€) angegeben. Hierdurch können sich in den dargestellten Tabellen geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben.

Es wurden jeweils die festgestellten Jahresabschlüsse zum 31.12.2015 und zum 31.12.2016 verwendet. Da die Jahresabschlüsse zum 31.12.2016 nach dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) erstellt wurden, sind die Daten von 2015 und 2016 nicht uneingeschränkt vergleichbar.

A) STADTWERKE BAYREUTH KONZERNABSCHLUSS.....	5
B) STADTWERKE BAYREUTH HOLDING GMBH.....	15
C) STADTWERKE BAYREUTH ENERGIE UND WASSER GMBH	23
D) STADTWERKE BAYREUTH VERKEHR UND BÄDER GMBH	31
E) STADTWERKE BAYREUTH ENERGIEHANDEL GMBH.....	39
F) BTB BAYREUTHER THERMALBAD GMBH	45
G) WINDPARK LINDENHARDT GMBH & CO. KG.....	52
H) WINDPARK LINDENHARDT VERWALTUNGS-GMBH	58
I) ENPLUS EG	63
J) GEWOG WOHNUNGSBAU- UND WOHNUNGSFÜRSORGEGESELLSCHAFT DER STADT BAYREUTH MBH	68
K) LANDESGARTENSCHAU BAYREUTH 2016 GMBH.....	77
L) HOHLMÜHLE BAYREUTH GMBH.....	84
M) GEMEINNÜTZIGE BAYREUTHER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT E.G.....	89
N) BAYREUTHER FESTSPIELE GMBH.....	98
O) BF MEDIEN GMBH	106
P) NEUE MATERIALIEN BAYREUTH GMBH.....	113
ZUSAMMENFASSUNG DER STÄDTISCHEN BETEILIGUNGEN UND UNTERNEHMEN ÜBER 5 % ZUM 31.12.2016 IN TABELLARISCHER FORM:	120

Übersicht Konzern Stadt Bayreuth¹

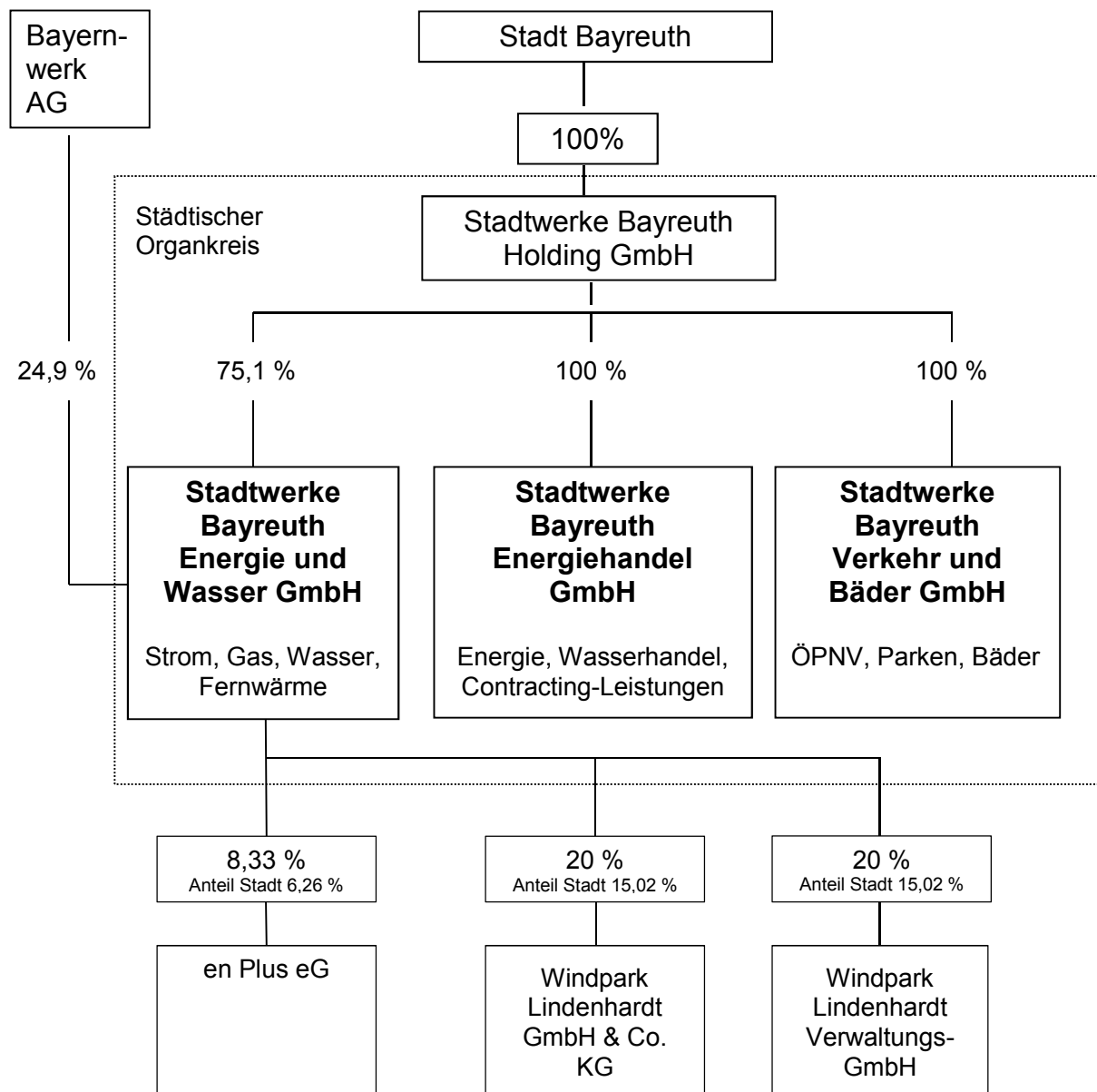


¹ mit einer Beteiligung von über 5 %
² durchgerechneter städtischer Anteil

Hervorgehoben: Beteiligungen mit einem städtischen Anteil von über 50 %.

A) Stadtwerke Bayreuth Konzernabschluss

Gesellschaftsaufbau und Beteiligungsverhältnisse im Stadtwerkekonzern
(bei einer Mindestbeteiligung der Stadt von 5%)



Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden außer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH, die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH (Eigenkapital 29.646 T€, Anteil am Kapital 75,1 %) und die Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH (Eigenkapital 18.217 T€, Anteil am Kapital 100 %) sowie die Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH (Eigenkapital 50 T€, Anteil am Kapital 100 %) einbezogen. Alle Gesellschaften haben ihren Sitz in Bayreuth. Die Tochterunternehmen sind Gesellschaften, bei denen die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH unmittelbar die Stimmrechtsmehrheit hält oder die einheitliche Leitung ausübt.

Zwischen der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH, der Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH, der Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH und der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

Der Konzernabschluss wurde, wie die Abschlüsse der Tochterunternehmen, zum 31. Dezember 2016 aufgestellt.

Verwaltungsorgane

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH sind nachfolgend aufgeführt.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin, ab 29.06.2016
- Thomas Ebersberger, Stadtrat
- Thomas Hacker, Stadtrat
- Maria Hebart-Herrmann, Stadträtin, bis 15.06.2016
- Dr. Ulrike Lex, Stadträtin
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin, bis 17.02.2016
- Dr. Stefan Sammet, Stadtrat
- Stefan Schuh, Stadtrat
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Bernd Öchsler, freigestellter Betriebsratsvorsitzender
- Halil Tasdelen, Stadtrat
- Christian Wedlich, Stadtrat
- Franz Peter Wild, Stadtrat
- Elisabeth Zagel, Stadträtin
- Dr. Helmut Zartner, Stadtrat
- Siegfried Zerrenner, Stadtrat, ab 18.02.2016

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH)

Die Bezüge der Geschäftsführung sind im Berichtsjahr mit 174 T€ (VJ 177 T€) enthalten.

Bilanz zum 31.12.2016

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.517	5.462
A.II. Sachanlagen	70.115	68.682
A.III. Finanzanlagen	1.524	1.529
Summe Anlagevermögen	77.155	75.673
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	1.742	1.759
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	12.864	16.943
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	13.436	11.950
Summe Umlaufvermögen	28.042	30.652
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	142	134
Bilanzsumme Aktiva	105.339	106.459

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	12.280	12.280
A.II. Kapitalrücklage	19.462	20.271
A.III. Konzern- ergebnisvortrag	3.662	4.064
A.IV. Konzernergebnis	+ 402	+ 1.308
A.V. Unterschieds- betrag aus der Kapitalkonsolidierung	7.719	7.719
A.VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	7.009	7.133
Summe Eigenkapital	50.534	52.775
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.215	897
Summe Empfangene Ertragszuschüsse	1.950	1.363
Summe Rückstellungen	14.686	13.019
Summe Verbindlichkeiten	36.732	38.217
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	222	189
Bilanzsumme Passiva	105.339	106.459

Verbindlichkeiten zum 31.12.2016

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.714	22.287
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.427	2.453
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.530	1.425
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.466	1.362
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.576	8.909
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.489	8.025
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	834	2.167
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	834	2.167
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.078	3.430
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.683	2.324
davon aus Steuern	1.598	1.759
Summe Verbindlichkeiten	36.732	38.217

Gewinn- und Verlustrechnung 2016		
	31.12.2015 (in T€)	31.12.2016 (in T€)
Umsatzerlöse abzgl. Strom- und Energiesteuer	+ 125.692	+ 126.895
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	+ 1	+ 2
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 605	+ 642
Sonstige betriebliche Erträge	+ 2.963	+ 1.628
Materialaufwand	- 86.655	- 85.324
Personalaufwand	- 21.119	- 22.236
Abschreibungen	- 6.952	- 6.522
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 10.900	- 8.738
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 3	+ 3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 116	+ 101
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.142	- 901
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (GuV 2016: wird nicht ausgewiesen)	(+ 2.612)	
Außerordentlicher Aufwand/ Außerordentliches Ergebnis (GuV 2016: wird nicht ausgewiesen)	0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+ 141	- 1.394
Ergebnis nach Steuern (wird in GuV 2016 ausgewiesen)		(+ 4.156)
Sonstige Steuern	- 869	- 826
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	- 1.483	- 2.022
Konzernergebnis	+ 402	+ 1.308

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2016

	2015	2016
Beschäftigte Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	40	41
Beschäftigte Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH	186	192
Beschäftigte Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH	133	132
Beschäftigte gesamt	359	365
davon Auszubildende	8	9

Auszug aus dem Lagebericht

Prognosebericht:

Umsatzentwicklung:

Die Umsatzerlöse auf Ebene des Gesamtkonzerns werden im Vergleich zum abgeschlossenen Jahr mit leicht rückläufiger Tendenz prognostiziert.

Beim Stromabsatz des Vertriebs wird für das laufende Geschäftsjahr ein durch Kundenverluste und Energiesparverhalten bedingter Absatzrückgang im oberen einstelligen Prozentbereich erwartet. Für den Gesamtverbrauch im Netz der Stadtwerke Bayreuth wird zunächst von einem relativ unveränderten Niveau ausgegangen.

Der Gasabsatz des Vertriebs wird witterungs- und konkurrenzbedingt mit einem Rückgang im mittleren einstelligen Bereich prognostiziert. Bezogen auf die gesamte nutzbare Abgabe im Netz der Stadtwerke Bayreuth wird eine Entwicklung in ähnlicher Größenordnung erwartet.

Die Erwartung für den Bereich Fernwärme zeigt für den Wärmeabsatz einen Rückgang im einstelligen Bereich. Die in den Vorjahren durchgeführte Erweiterung des bestehenden Dampfnetzes ist die Basis für den Anschluss neuer Kunden an das Fernwärmenetz, wodurch mittelfristig weiteres Absatzpotenzial erwartet wird. Für die Kälteabgabe wird ein Zuwachs im einstelligen Bereich erwartet.

Daneben wird bei der Einspeisung von EEG-Strom in das Netz der Stadtwerke Bayreuth mit einem Anstieg im einstelligen Prozentbereich

gerechnet, wobei sich insbesondere der bereits erwähnte Anschluss eines zusätzlichen Windparks bemerkbar machen dürfte.

Bei der Wasserabgabe wird von einem stabilen Absatzvolumen ausgegangen.

Bei den Planansätzen für 2017 wird im Bäderbereich von relativ stabilen Ergebnissen ausgegangen. Der Verkehrsbetrieb ist von der künftigen Erlöszuweisung im Rahmen des VGN abhängig. Bei der Planung wurde von konstanten Fahrgastzahlen ausgegangen. Die Anzahl der Parkvorgänge ist von verschiedenen Einflüssen wie u. a. dem kulturellen und sportlichen Angebot bzw. Veranstaltungen abhängig.

Allgemein wird für 2017 eine Frequentierung der Parkanlagen unter dem Vorjahresniveau prognostiziert. Hier machen sich sanierungsbedingte Einschränkungen bemerkbar. Damit werden für 2017 auch leicht rückläufige Erlöse erwartet.

Da das Kundenverhalten im Bäderbereich von verschiedenen Faktoren wie beispielsweise dem Wetter, persönlichen Vorlieben der Besucher usw. geprägt ist, wird im Geschäftsjahr von Erlösen und Besucherzahlen ausgegangen, welche nur unwesentlich über dem Berichtsjahresniveau liegen.

Im Bereich des ÖPNV wurde zum Zeitpunkt der Planaufstellung noch von Umsatzerlösen ausgegangen, welche unterhalb des Wertes von 2016 liegen.

Die Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH erwartet für das laufende Geschäftsjahr 2017 Umsatzerlöse, welche annähernd auf Vorjahresniveau liegen. Das Absatzpotenzial der Gesellschaft besteht in der Energie- und Wasserversorgung der Stadt Bayreuth und ist neben witterungsbedingten Einflüssen von den Energiesparmaßnahmen der Stadt Bayreuth abhängig und kann derzeit als gesichert betrachtet werden.

Ergebnisentwicklung:

Auf Konzernebene wird zunächst für das laufende Jahr ein Jahresverlust im unteren sechsstelligen Bereich erwartet. Ursächlich hierfür sind in erster Linie die Entwicklungen bei der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH sowie der Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH, wo die guten Ergebnisse des Berichtsjahres voraussichtlich nicht gehalten werden können.

Bei der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH wird einerseits infolge von Kundenverlusten und Energiesparverhalten ein Absatzrückgang im Stromvertrieb erwartet, während der Gasabsatz des Berichtsjahres witterungsbedingt positiv beeinflusst war.

Für die Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH werden Umsatzerlöse unterhalb des Vorjahresniveaus erwartet, nachdem der Betrieb der Parkierungsanlage Stadthalle im Zusammenhang mit den erforderlichen Sanierungsmaßnahmen zwischenzeitlich an einen privaten Investor übertragen wurde. Auch im Bäderbereich werden infolge des von verschiedenen Faktoren abhängigen Kundenverhaltens geringfügig niedrigere Besucher- und Umsatzzahlen erwartet.

Nach Durchführung eines EU-weiten Ausschreibungsverfahrens erfolgen die Sanierung und der Betrieb der Tiefgarage Stadthalle einschließlich des oberirdischen Parkplatzes am Geißmarkt durch einen privaten Investor, welcher die Anlage Anfang Mai 2017 auf Basis des Erbbaurechts übernommen hat. Auch ohne diese nunmehr abgewendete Kostenbelastung aus der Tiefgaragensanierung wird für die Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH mit einem Jahresverlust von 8.547 T€ ein deutlich verschlechtertes Ergebnis erwartet.

Dagegen wird bei der Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH ein Jahresüberschuss erwartet, welcher über dem Ergebnis des Berichtsjahres liegt, soweit die Gesellschaft von außerplanmäßigen Instandhaltungsaufwendungen bei der Straßenbeleuchtung verschont bleibt.

Die im Anlagennachweis nach aktivischer Absetzung der Zuschüsse auszuweisenden Investitionen sind für das Jahr 2017 auf Konzernebene mit 10.607 T€ veranschlagt. Der Investitionsschwerpunkt liegt dabei mit 4.005 T€ in der Wasserversorgung, wo sich insbesondere die im Zeitraum 2017/18 vorgesehene Sanierung der Aufbereitungsanlage Eichelberg bemerkbar macht. Daneben sind Erweiterungs- und Erneuerungsmaßnahmen beim Leitungsnetz der Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung durchzuführen, während für die Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH die Ersatzbeschaffung von drei Omnibussen vorgesehen ist.

B) Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Unternehmensgegenstand, Stammkapital

Gegenstand der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH ist die Wahrnehmung einer Führungsholding gegenüber Tochterunternehmen, die im Bereich der Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie, Wärme, Erdgas und Wasser sowie im Bereich des Verkehrswesens, von Parkbetrieben, des Gesundheitswesens, Bädern und anderen Bereichen der Daseinsvorsorge tätig sind. Insbesondere bestimmt und koordiniert die Holding die Geschäftspolitik und -planung des Konzernkreises. Weiterhin obliegt ihr der Bau und die Verwaltung von Immobilien.

Die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH befindet sich zu 100 % im Besitz der Stadt Bayreuth. Das Stammkapital beträgt 12.280.000,00 €.

Der Gesellschaftsanteil an der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH beträgt 75,1 %, während 24,9 % von der Bayernwerk AG, Regensburg, gehalten werden. Die Gesellschaften Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH und Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH befinden sich zu 100 % im Besitz der Holding. Mit allen drei Tochterunternehmen sind Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abgeschlossen.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin, ab 29.06.2016
- Thomas Ebersberger, Stadtrat
- Thomas Hacker, Stadtrat
- Maria Hebart-Herrmann, Stadträtin, bis 15.06.2016
- Dr. Ulrike Lex, Stadträtin
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin, bis 17.02.2016
- Dr. Stefan Sammet, Stadtrat
- Stefan Schuh, Stadtrat
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Bernd Öchsler, freigestellter Betriebsratsvorsitzender
- Halil Tasdelen, Stadtrat
- Christian Wedlich, Stadtrat
- Franz Peter Wild, Stadtrat
- Elisabeth Zagel, Stadträtin
- Dr. Helmut Zartner, Stadtrat
- Siegfried Zerrenner, Stadtrat, ab 18.02.2016

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH)

Die Bezüge der Geschäftsführung sind im Berichtsjahr mit 174 T€ (VJ 177 T€) enthalten.

Bilanz zum 31.12.2016

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	127	100
A.II. Sachanlagen	501	416
A.III. Finanzanlagen	36.135	36.447
Summe Anlagevermögen	36.763	36.964
B. Umlaufvermögen		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	10.215	13.357
B.II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	623	770
Summe Umlaufvermögen	10.839	14.127
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	52	33
Bilanzsumme Aktiva	47.654	51.123

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	12.280	12.280
A.II. Kapitalrücklage	22.131	22.926
A.III. Gewinnvortrag	3.322	3.723
A.IV. Jahresüberschuss	+ 402	+ 1.308
Summe Eigenkapital	38.134	40.237
Summe Rückstellungen	958	1.205
Summe Verbindlichkeiten	8.561	9.681
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Passiva	47.654	51.123

Verbindlichkeiten zum 31.12.2016

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52	110
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	52	110
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.897	8.841
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.897	8.841
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	15	16
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	15	16
4. Sonstige Verbindlichkeiten	597	713
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	597	713
davon aus Steuern	597	713
Summe Verbindlichkeiten	8.561	9.681

Gewinn- und Verlustrechnung 2016		
	31.12.2015 (in T€)	31.12.2016 (in T€)
Leistungen aus der Führung des Konzerns (wird in GuV 2016 mit „Umsatzerlöse“ bezeichnet)	+ 5.052	+ 5.467
Sonstige betriebliche Erträge	+ 922	+ 280
Materialaufwand (wird in GuV 2016 ausgewiesen)		- 1.220
Personalaufwand	- 3.085	- 3.187
Abschreibungen	- 252	- 255
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.905	- 686
Erträge aus Gewinnübernahmen	+ 6.948	+ 9.272
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 0	+ 0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 30	+ 109
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 7.714	- 7.385
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 3	- 62
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (GuV 2016: wird nicht ausgewiesen)	(- 7)	
Außerordentlicher Aufwand/ Außerordentliches Ergebnis (GuV 2016: wird nicht ausgewiesen)	0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+ 416	- 1.018
Ergebnis nach Steuern (wird in GuV 2016 ausgewiesen)		(+ 1.315)
Sonstige Steuern	- 8	- 7
Jahresergebnis	+ 402	+ 1.308

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2016

	2015	2016
Beschäftigte Holding GmbH (Verwaltungsangestellte gesamt)	40	41

Auszug aus dem Lagebericht

Prognosebericht:

Auf Ebene der Holding insgesamt wird zunächst für das laufende Jahr ein Jahresverlust von 386 T€ erwartet.

Ursächlich hierfür sind in erster Linie die Entwicklungen bei den Tochterunternehmen Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH (Gewinnabführung 8.011 T€) sowie der Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH (Verlustübernahme 8.547 T€), wo die guten Ergebnisse des Berichtsjahres voraussichtlich nicht gehalten werden können.

Bei der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH wird einerseits infolge von Kundenverlusten und Energiesparverhalten ein Absatzrückgang im Stromvertrieb erwartet, während der Gasabsatz des Berichtsjahres witterungsbedingt positiv beeinflusst war. Aufgrund der anhaltend kalten Witterung zum Jahresbeginn 2017 sind hier Absatz- und Ergebnisverbesserungen gegenüber der ursprünglichen Planung möglich.

Für die Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH werden Umsatzerlöse unterhalb des Vorjahresniveaus erwartet, nachdem der Betrieb der Parkieranlage Stadthalle im Zusammenhang mit den erforderlichen Sanierungsmaßnahmen zwischenzeitlich an einen privaten Investor übertragen wurde. Auch im Bäderbereich werden infolge des von verschiedenen Faktoren abhängigen Kundenverhaltens geringfügig niedrigere Besucher- und Umsatzzahlen erwartet.

Nach Durchführung eines EU-weiten Ausschreibungsverfahrens erfolgen die Sanierung und der Betrieb der Tiefgarage Stadthalle einschließlich des oberirdischen Parkplatzes am Geißmarkt durch einen privaten Investor, welcher die Anlage Anfang Mai 2017 auf Basis des Erbbaurechts übernommen hat. Auch ohne diese nunmehr abgewendete Kostenbelastung aus der Tiefgaragensanierung wird für die Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH mit einem Jahresverlust von 8.547 T€ ein deutlich verschlechtertes Ergebnis erwartet.

Dagegen prognostiziert die Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH einen Jahresüberschuss von 97 T€, welcher über dem Ergebnis des Berichtsjahres liegt.

Die Investitionen der Holding in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielle Wirtschaftsgüter sind für 2017 mit 798 T€ veranschlagt, während für die Finanzanlagen ein Betrag von 1.061 T€ bereitgestellt ist. Eine Zuführung zur Kapitalrücklage der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH in Höhe von 601 T€ sowie ein Gesellschafterdarlehen von 450 T€ zur Investitionsfinanzierung bei der Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH sind hier entsprechend hervorzuheben.

C) Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH ist durch Ausgliederung zum 01.01.1996 aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke Bayreuth hervorgegangen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 8.200.000,00 €. Die Anteile werden mit 6.158.200 € (75,1 %) von der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH und mit 2.041.800 € (24,9 %) von der Bayernwerk AG, Regensburg gehalten.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung von Kunden der Gesellschaft mit elektrischer Energie, Erdgas, Wärme und Trinkwasser. Der Unternehmensgegenstand umfasst die Planung, den Bau, den Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der Energie- und Wasserversorgung.

Versorgungsgebiet

Das Netzgebiet umfasst im Bereich Strom das Gebiet der Stadt Bayreuth sowie die Umlandgemeinden Haag, Mistelbach, Mistelgau, Eckersdorf, Gesees und Heinersreuth. Im Bereich Gas werden die Stadt Bayreuth und die Gemeinde Heinersreuth versorgt. Trinkwasser wird im Stadtgebiet Bayreuth geliefert. Die Wärmeversorgung erfolgt im Bereich der ausgebauten Fernwärmeleitungen bzw. in Form von Contractingprojekten, welche als Energiedienstleistung auch überregional angeboten werden.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Dr. Egon Westphal, Mitglied des Vorstandes der Bayernwerk AG, stellv. Vorsitzender
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin
- Thomas Ebersberger, Stadtrat
- Thomas Hacker, Stadtrat
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat
- Dr. Ulrike Lex, Stadträtin, ab 24.02.2016
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin, bis 23.02.2016
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Bernd Öchsler, freigestellter Betriebsratsvorsitzender
- Halil Tasdelen, Stadtrat
- Dr. Alexander Fenzl, Leiter der strategischen Unternehmensplanung/Vorstandsangelegenheiten der Bayernwerk AG
- Otmar Zisler, Regionaldirektor Süd der E.ON Energie Deutschland GmbH

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Die für die Geschäftsführungstätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge sind in den von der Muttergesellschaft Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH erbrachten Verwaltungsleistungen enthalten und werden im dortigen Jahresabschluss entsprechend ausgewiesen.

Bilanz zum 31.12.2016

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.086	3.141
A.II. Sachanlagen	57.211	56.764
A.III. Finanzanlagen	1.497	1.511
Summe Anlagevermögen	61.794	61.417
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	1.539	1.589
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	10.002	15.030
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	10.844	8.558
Summe Umlaufvermögen	22.385	25.178
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	77	87
Bilanzsumme Aktiva	84.256	86.682

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	8.200	8.200
A.II. Kapitalrücklage	20.493	20.993
A.III. Gewinnvortrag	453	453
A.IV. Jahresüberschuss / - fehlbetrag nach Gewinnabführung	0	0
Summe Eigenkapital	29.146	29.646
Summe Empfangene Ertragszuschüsse	1.950	1.363
Summe Rückstellungen	11.808	9.933
Summe Verbindlichkeiten	41.322	45.727
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	29	11
Bilanzsumme Passiva	84.256	86.682

Verbindlichkeiten zum 31.12.2016		
Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.515	22.287
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.228	2.453
von mehr als einem Jahr (wird in Passiva 31.12.2016 ausgewiesen)		19.833
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.476	1.354
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.413	1.291
von mehr als einem Jahr (wird in Passiva 31.12.2016 ausgewiesen)		63
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.978	6.791
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.987	6.791
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41	28
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	41	28
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9.481	13.538
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.560	12.658
von mehr als einem Jahr (wird in Passiva 31.12.2016 ausgewiesen)		880
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.832	1.730
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.364	1.207
von mehr als einem Jahr (wird in Passiva 31.12.2016 ausgewiesen)		523
davon aus Steuern	984	995
Summe Verbindlichkeiten	41.322	45.727

Gewinn- und Verlustrechnung 2016		
	31.12.2015 (in T€)	31.12.2016 (in T€)
Umsatzerlöse abzgl. Strom- und Energiesteuer	+ 116.502	+ 117.799
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	+ 1	+ 2
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 605	+ 642
Sonstige betriebliche Erträge	+ 2.007	+ 896
Materialaufwand	- 80.384	- 81.592
Personalaufwand	- 11.409	- 12.200
Abschreibungen	- 4.787	- 4.870
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 12.524	- 7.686
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 3	+ 3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 109	+ 34
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.076	- 806
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit (GuV 2016: wird nicht ausgewiesen)	(+ 9.048)	
Außerordentliche Aufwendungen (GuV 2016: wird nicht ausgewiesen)	0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 274	- 376
Ergebnis nach Steuern (wird in GuV 2016 ausgewiesen)		(+ 11.845)
Sonstige Steuern	- 644	- 602
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-8.130	- 11.243
Jahresergebnis	0	0

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2016

	2015	2016
Beschäftigte Vertrieb/Marketing	17	16
Beschäftigte Verteilung	116	120
Beschäftigte Dienstleistung	53	56
Beschäftigte gesamt	186	192
Davon Auszubildende	5	7

Auszug aus dem Lagebericht

Prognosebericht (in Auszügen):

Für das kommende Jahr 2017 wird ein Ergebnis nach Steuern von 10.403 T€ erwartet, welches ohne positive witterungsbedingte Einflüsse im unteren zweistelligen Bereich unter dem Wert des Berichtsjahres liegt. Insoweit werden die Umsatzerlöse hinter dem Wert des Jahres 2016 zurückbleiben. Beim Stromabsatz des Vertriebs wird für das laufende Geschäftsjahr ein durch Kundenverluste und Energiesparverhalten bedingter Absatzrückgang im oberen einstelligen Prozentbereich erwartet. Für den Gesamtverbrauch im Netz der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH wird zunächst von einem relativ unveränderten Niveau ausgegangen.

Der Gasabsatz des Vertriebs wurde zum Zeitpunkt der Planaufstellung witterungs- und konkurrenzbedingt mit einem Rückgang im mittleren einstelligen Bereich prognostiziert, so dass aufgrund der kalten Witterung zum Jahresbeginn 2017 entsprechende Absatzsteigerungen realisierbar erscheinen. Bezogen auf die gesamte nutzbare Abgabe im Netz der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH wird eine Entwicklung in ähnlicher Größenordnung erwartet.

Die Erwartung für den Bereich Fernwärme zeigt für den Wärmeabsatz einen Rückgang im einstelligen Bereich. Die in den Vorjahren durchgeführte Erweiterung des bestehenden Dampfnetzes ist die Basis für den Anschluss neuer Kunden an das Fernwärmenetz, wodurch mittelfristig weiteres Absatzpotenzial erwartet wird. Für die Kälteabgabe wird ein Zuwachs im einstelligen Bereich erwartet.

Daneben wird bei der Einspeisung von EEG-Strom in das Netz der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH mit einem Anstieg im einstelligen Prozentbereich gerechnet, wobei sich insbesondere der bereits erwähnte Anschluss eines zusätzlichen Windparks bemerkbar machen dürfte.

Bei der Wasserabgabe wird von einem stabilen Absatzvolumen ausgegangen.

Der Vermögensplan der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH sieht für 2017 Investitionen in Höhe von 9.310 T€ sowie Darlehenstilgungen von 2.462 T€ vor. Der Investitionsschwerpunkt liegt mit 4.005 T€ bei der Wasserversorgung, wo sich insbesondere die im Zeitraum 2017/18 vorgesehene Sanierung der Aufbereitungsanlage Eichelberg bemerkbar macht. Daneben sind Erweiterungs- und Erneuerungsmaßnahmen beim Leitungsnetz der Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung durchzuführen.

D) Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH ist durch Ausgliederung zum 01.01.1996 aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke Bayreuth hervorgegangen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 6.140.000,00 €. Die Anteile werden zu 100 % von der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH gehalten.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personenverkehr auf dem Hoheitsgebiet der Stadt Bayreuth sowie auf dem Gebiet vertraglich angebundener Gemeinden, der Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen und der Betrieb öffentlicher Freibäder und Hallenbäder sowie sonstiger Bäder. Der Unternehmensgegenstand umfasst die Planung, den Bau, den Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen des öffentlichen Personennahverkehrs, von Parkbetrieben und von öffentlichen Bädern.

Bäder

Die Gesellschaft betreibt ein Hallenbad, ein Freibad, ein Freiluftbad sowie die Lohengrin Therme.

Als neuester Betriebszweig der Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH nahm die Lohengrin Therme am 22.11.1999 den Betrieb auf. Die Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH hat dieses Bad von der gemeinsam von der Stadt Bayreuth und der EVO (Rechtsnachfolger E.ON Bayern AG, jetzt Bayernwerk AG) gegründeten BTB Bayreuther Thermalbad GmbH gepachtet.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Thomas Ebersberger, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin, ab 29.06.2016
- Thomas Hacker, Stadtrat
- Maria Hebart-Herrmann, Stadträtin, bis 15.06.2016
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat
- Dr. Ulrike Lex, Stadträtin
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin, bis 17.02.2016
- Dr. Christoph Rabenstein, Stadtrat, Landtagsabgeordneter, ab 18.02.2016
- Dr. Stefan Sammet, Stadtrat
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Christopher Süß, Stadtrat
- Bernd Öchsler, freigestellter Betriebsratsvorsitzender
- Halil Tasdelen, Stadtrat
- Christian Wedlich, Stadtrat
- Franz-Peter Wild, Stadtrat
- Elisabeth Zagel, Stadträtin
- Dr. Helmut Zartner, Stadtrat

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Die für die Geschäftsführungstätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge sind in den von der Muttergesellschaft Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH erbrachten Verwaltungsleistungen enthalten.

Bilanz zum 31.12.2016

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.304	2.220
A.II. Sachanlagen	11.776	10.880
A.III. Finanzanlagen	22	14
Summe Anlagevermögen	14.102	13.114
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	203	171
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	8.914	8.501
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	657	1.602
Summe Umlaufvermögen	9.774	10.274
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	13	13
Bilanzsumme Aktiva	23.890	23.401

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	6.140	6.140
A.II. Kapitalrücklage	12.077	12.077
A.III. Jahresüberschuss / -fehlbetrag nach Verlustübernahme	0	0
Summe Eigenkapital	18.217	18.217
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.215	897
Summe Rückstellungen	1.915	1.876
Summe Verbindlichkeiten	2.350	2.235
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	193	177
Bilanzsumme Passiva	23.890	23.401

Verbindlichkeiten zum 31.12.2016

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	199	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	199	0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	53	71
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	53	71
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	256	917
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	256	917
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	132	192
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	132	192
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	77	120
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	77	120
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.632	934
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	705	351
von mehr als einem Jahr (wird in Passiva 31.12.2016 ausgewiesen)		583
Summe Verbindlichkeiten	2.350	2.235

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

	31.12.2015 (in T€)	31.12.2016 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 10.422	+ 11.185
Sonstige betriebliche Erträge	+ 823	+ 437
Materialaufwand	- 7.886	- 9.879
Personalaufwand	- 6.626	- 6.849
Abschreibungen	- 1.861	- 1.338
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.399	- 771
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 1	+ 0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 11	+ 2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 92	- 71
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (GuV 2016: wird nicht ausgewiesen)	(- 7.607)	
Außerordentlicher Aufwand (GuV 2016: wird nicht ausgewiesen)	0	
Ergebnis nach Steuern (wird in GuV 2016 ausgewiesen)		(- 7.284)
Sonstige Steuern	- 107	- 101
Erträge aus Verlustübernahme	+ 7.714	+ 7.385
Jahresergebnis	0	0

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2016

	2015	2016
Beschäftigte Verkehrsbetrieb	76	76
Beschäftigte Parkbetriebe	6	6
Beschäftigte Bäder	51	50
Beschäftigte gesamt	133	132
Davon Auszubildende	3	2

Auszug aus dem Lagebericht

Prognosebericht:

Für das kommende Jahr wird insgesamt ein Jahresverlust von rd. 8.500 T€ prognostiziert. Die Umsatzerlöse werden nicht mehr das Vorjahresniveau erreichen, nachdem die sanierungsbedürftige Parkierungsanlage Stadthalle mittlerweile an einen privaten Betreiber übergeben wurde.

Bei den Planansätzen für 2017 wird im Bäderbereich von relativ stabilen Ergebnissen ausgegangen.

Der Verkehrsbetrieb ist von der künftigen Erlöszuweisung im Rahmen des VGN abhängig. Ertragssteigerungen wären insoweit nur möglich, soweit sich der letztjährig positive Trend fortsetzen sollte. Bei der Planung wurde von konstanten Fahrgastzahlen ausgegangen. Somit ergaben sich zum Zeitpunkt der Planaufstellung Umsatzerlöse, welche im oberen einstelligen Bereich unterhalb des Wertes von 2016 liegen.

Die Anzahl der Parkvorgänge ist von verschiedenen Einflüssen wie u.a. dem kulturellen und sportlichen Angebot bzw. Veranstaltungen abhängig. Gegenüber der vorliegenden Planung erscheinen Erlössteigerungen realisierbar, soweit die für 2017 beabsichtigte Erhöhung der Parkentgelte zu keinen wesentlichen Nachfragerückgängen führt.

Allgemein wird für 2017 eine Frequentierung der Parkanlagen unter dem Vorjahresniveau prognostiziert. Wie bereits erwähnt, wurde die Tiefgarage Stadthalle einschließlich des oberirdischen Parkplatzes am Geißmarkt nach Durchführung eines EU-weiten Ausschreibungsverfahrens mittlerweile auf Basis einer Erbpachtregelung durch einen externen Betreiber übernommen.

Da das Kundenverhalten im Bäderbereich von verschiedenen Faktoren wie beispielsweise dem Wetter, persönlichen Vorlieben der Besucher usw. geprägt ist, wird im Geschäftsjahr von Erlösen und Besucherzahlen ausgegangen, welche nur unwesentlich über dem Berichtsjahresniveau liegen.

Die Investitionen vor aktivischer Absetzung der Zuschüsse sind für 2017 mit 1.929 T€ veranschlagt, wobei ein Schwerpunkt, abhängig von der Zuschusssituation, auf der Ersatzbeschaffung von Omnibussen liegt.

E) Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH wurde am 27.04.2006 gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €. Die Anteile werden zu 100 % von der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH gehalten.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie und Wasser, die Bereitstellung von Energieerzeugnissen, unter anderem Licht sowie die Vermittlung und Erbringung von gleichwertigen Geschäften, insbesondere von Contracting- und Wärmeleistungen, als Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft, wobei sich die Gesellschaft im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften zu betätigen hat und insbesondere auf die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften beschränkt ist.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Thomas Ebersberger, Stadtrat
- Jörg Grieshammer, Stadtrat, ab 18.02.2016
- Thomas Hacker, Stadtrat
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin, bis 17.02.2016
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Die für die Geschäftsführungstätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge sind in den von der Muttergesellschaft Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH erbrachten Verwaltungsleistungen enthalten. Auf die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Bezug genommen.

Bilanz zum 31.12.2016

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Sachanlagen	627	622
Summe Anlagevermögen	627	622
B. Umlaufvermögen		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	226	317
B.II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	1.311	1.019
Summe Umlaufvermögen	1.537	1.336
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	0	1
Bilanzsumme Aktiva	2.164	1.959

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	50	50
A.II. Jahresüberschuss / -fehlbetrag nach Gewinnabführung oder Verlustübernahme	0	0
Summe Eigenkapital	50	50
Summe Rückstellungen	4	5
Summe Verbindlichkeiten	2.110	1.904
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Passiva	2.164	1.959

Verbindlichkeiten zum 31.12.2016

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.289	1.090
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	203	206
von mehr als 5 Jahren; in 2016 wird der Betrag für Restlaufzeit über ein Jahr ausgewiesen.	276	884
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	233	439
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	233	439
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	570	322
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	423	185
von mehr als 5 Jahren; in 2016 wird der Betrag für Restlaufzeit über ein Jahr ausgewiesen.	105	137
4. Sonstige Verbindlichkeiten	18	52
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	18	52
davon aus Steuern	17	51
Summe Verbindlichkeiten	2.110	1.904

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

	31.12.2015 (in T€)	31.12.2016 (in T€)
Umsatzerlöse abzgl. Strom- und Energiesteuer	+ 3.558	+ 3.607
Sonstige betriebliche Erträge	+ 7	+ 18
Materialaufwand	- 3.034	- 3.383
Abschreibungen	- 53	- 59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 61	- 11
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 5	- 5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit (GuV 2016: wird nicht ausgewiesen)	(+ 412)	
Ergebnis nach Steuern (wird in GuV 2016 ausgewiesen)		(+ 167)
Sonstige Steuern	- 111	- 116
Erträge aus Verlustübernahme	0	0
Aufgrund eines Gewinnabführungs- vertrags abgeführte Gewinne	- 302	- 51
Jahresergebnis	0	0

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2016

Die Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH verfügt über kein eigenes Personal.

Auszug aus dem Lagebericht

Prognosebericht:

Für das laufende Geschäftsjahr 2017 erwartet die Gesellschaft Umsatzerlöse, welche annähernd auf Vorjahresniveau liegen.

Das Absatzpotential der Gesellschaft besteht in der Energie- und Wasserversorgung der Stadt Bayreuth und ist neben witterungsbedingten Einflüssen von den Energiesparmaßnahmen der Stadt Bayreuth abhängig und kann derzeit als gesichert betrachtet werden.

Die bereits in den Vorjahren umfassend erläuterten bilanziellen Auswirkungen aus der Umsetzung des Vertrages über die Lieferung und den Anschluss von Lichtregelgeräten und diverser Umrüsttechnologie zeigen für die Folgejahre ausschließlich positive Auswirkungen, so dass für 2017 insgesamt ein Ergebnis nach Steuern von 210 T€ und eine Gewinnabführung in Höhe von 97 T€ prognostiziert wird.

Zusammenfassend kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in 2017 als stabil betrachtet werden, nachdem weiterhin eine kontinuierliche Tilgung der aufgelaufenen Verbindlichkeiten erfolgt. Darüber hinaus werden die ausgewiesenen Verbindlichkeiten zeitlich gestreckt zur Zahlung fällig, woraus sich für die Gesellschaft mittelfristige Liquiditätsreserven ergeben. Der Vermögensplan 2017 enthält keine Investitionen.

F) BTB Bayreuther Thermalbad GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Stadt Bayreuth und die EVO Energieversorgung Oberfranken AG haben am 15.11.1996 die BTB Bayreuther Thermalbad GmbH gegründet. Das Stammkapital beträgt 4.601.626,93 €; daran sind die Stadt Bayreuth mit 2/3 (3.067.751,29 €) und die Bayernwerk AG, Regensburg ((vormals: E.ON Bayern AG); (vormals: EVO Energieversorgung Oberfranken Aktiengesellschaft)) mit 1/3 (1.533.875,64 €) beteiligt. Weiteres Kapital wird durch einen atypisch stillen Gesellschafter gehalten.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und die Vermietung bzw. Verpachtung des Thermalbades und seiner Einrichtungen in der Stadt Bayreuth (Seulbitz) an die BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Stefan Bauer, Controlling/Rechnungswesen/Beteiligungen der Bayernwerk AG, stellv. Vorsitzender
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin, ab 20.02.2016
- Klaus Klötzer, Stadtrat
- Stephan Müller, Stadtrat
- Helmut Parzen, Stadtrat
- Dr. Christoph Rabenstein, Stadtrat, Landtagsabgeordneter
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Dr. Helmut Zartner, Stadtrat
- Siegfried Zerrenner, Stadtrat, bis 19.02.2016

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Im Hinblick auf die Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung ist zu erwähnen, dass an den Geschäftsführer keine Bezüge entrichtet wurden.

Bilanz zum 31.12.2016

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
A.II. Sachanlagen	14.329	13.893
Summe Anlagevermögen	14.329	13.893
B. Umlaufvermögen		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1	0
B.II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	1.746	2.230
Summe Umlaufvermögen	1.746	2.230
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme Aktiva	16.075	16.123

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	4.602	4.602
A.II. Verlustvortrag (aus GuV 2016)	- 374	- 294
A.III. Jahresergebnis (aus GuV 2016)	+ 80	+ 117
Summe Eigenkapital	4.308	4.424
Kapital des stillen Geschafters	516	529
Sonderposten für Zuschüsse und Zuwendungen	209	196
Summe Rückstellungen	5	23
Summe Verbindlichkeiten	11.038	10.951
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme Passiva	16.075	16.123

Verbindlichkeiten zum 31.12.2016

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	59
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.891	10.891
4. Sonstige Verbindlichkeiten	147	2
Summe Verbindlichkeiten	11.038	10.951

Gewinn- und Verlustrechnung 2016		
	31.12.2015 (in T€)	31.12.2016 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 824	+ 853
Sonstige betriebliche Erträge	+ 44	+ 19
Materialaufwand (wird in GuV 2016 ausgewiesen)		- 98
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 588	- 594
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 134	- 23
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 3	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 7	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (GuV 2016: wird nicht ausgewiesen)	(+ 142)	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+ 12	0
Ergebnis nach Steuern (wird in GuV 2016 ausgewiesen)		(+ 157)
Sonstige Steuern	- 65	- 27
Erträge aus Verlustübernahme	0	0
Aufgrund von Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne (wird in GuV 2016 mit: „Aufgrund von Gewinnabführungsvertrag abgeführte Gewinne“ bezeichnet)	- 9	- 13
Jahresergebnis	+ 80	+ 117
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	- 374	- 294
Bilanzergebnis	- 294	- 177

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2016

Die BTB Bayreuther Thermalbad GmbH beschäftigte im Geschäftsjahr 2016 keine Arbeitnehmer. Mit der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH ist ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen worden.

Auszug aus dem Lagebericht

Prognosebericht:

Die für den Zeitraum 2015 – 2017 maßgebliche Pacht lässt für den Planungszeitraum sichere Umsatzerlöse erwarten.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft kann auch in 2017 als stabil betrachtet werden.

Für 2017 sind Investitionen in Höhe von rd. 24 TEUR geplant, deren Schwerpunkte im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung liegen. Die Finanzierung der Investitionen und etwaig notwendiger Darlehenstilgungen ist vollständig aus Eigenmitteln möglich.

G) Windpark Lindenhartd GmbH & Co. KG

Gründung und Kommanditkapital

Die Windpark Lindenhartd GmbH & Co. KG, Regensburg, wurde durch notariellen Vertrag vom 06.12.2009 errichtet. An der Gesellschaft sind seit Dezember 2014 als Kommanditisten die REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co. KG, Regensburg, mit 70 %, die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH, Bayreuth, mit 20 % und die Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim, mit 10 % beteiligt. Die Geschäfte der Gesellschaft werden seit Dezember 2014 von der persönlich haftenden Gesellschafterin Windpark Lindenhartd Verwaltungs-GmbH, Regensburg, geführt. Die Komplementärin hält keinen Kapitalanteil und ist nicht am Vermögen der Gesellschaft beteiligt.

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 5.000 €. Davon haben im Dezember 2014 übernommen:

- a) die REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co. KG, Regensburg, eine Kommanditeinlage von 3.500 € (70 %)
- b) die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH, Bayreuth, eine Kommanditeinlage von 1.000 € (20 %)
- c) die Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim, eine Kommanditeinlage von 500 € (10 %).

Aufgrund der mittelbaren Beteiligung der Stadt Bayreuth an der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH von 75,1 % ergibt sich ein städtischer Anteil an der Windpark Lindenhartd GmbH & Co. KG von 15,02 %.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die nachhaltige Erzeugung von Energie, insbesondere aus regenerativen Quellen sowie die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Geschäftsführerin der Windpark Lindenhart GmbH & Co. KG ist seit Dezember 2014 die Windpark Lindenhart Verwaltungs-GmbH, Regensburg, vertreten durch die Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. (FH) Karl-Wolfgang Brunner

Bilanz zum 31.12.2016

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	24	27
A.II. Sachanlagen	20.625	19.214
A.III. Finanzanlagen		
Summe Anlagevermögen	20.649	19.241
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	-	-
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	318	239
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	1.829	2.396
Summe Umlaufvermögen	2.147	2.635
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	44	47
Bilanzsumme Aktiva	22.840	21.923

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Kapitalanteile	5	5
A.II. Rücklagen	6.737	6.962
A.III. Jahresergebnis	+ 225	+ 11
Summe Eigenkapital (Anteile Kommanditisten)	6.967	6.978
Sonderposten für Investitionszuschüsse	-	-
Summe Rückstellungen	146	175
Summe Verbindlichkeiten	15.727	14.770
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Passiva	22.840	21.923

Verbindlichkeiten zum 31.12.2016

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.541	14.579
Restlaufzeit bis 1 Jahr	962	1.074
Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	14.579	13.505
Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	10.174	9.064
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154	170
Restlaufzeit bis 1 Jahr	154	170
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6	5
Restlaufzeit bis 1 Jahr	6	5
4. Sonstige Verbindlichkeiten	26	16
Restlaufzeit bis 1 Jahr	26	16
davon aus Steuern	26	16
Summe Verbindlichkeiten	15.727	14.770

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

	31.12.2015 (in T€)	31.12.2016 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 2.543	+ 2.286
Sonstige betriebliche Erträge	+ 5	0
Materialaufwand	- 247	- 259
Abschreibungen	- 1.414	- 1.414
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 88	- 84
Finanzergebnis	- 519	- 499
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (GuV 2016: wird nicht ausgewiesen)	(+ 280)	
Steuern vom Ertrag (wird in GuV 2016 ausgewiesen)		- 20
Steuern (GuV 2016: wird nicht ausgewiesen)	- 55	
Ergebnis nach Steuern (wird in GuV 2016 ausgewiesen)		(+ 11)
Jahresergebnis	+ 225	+ 11

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2016

Die Windpark Lindenhart GmbH & Co. KG beschäftigt kein eigenes Personal. Dienstleistungen werden u. a. von einer Kommanditistin erbracht.

Auszug aus dem Lagebericht

Risiko- und Chancenbericht (in Auszügen):

Im Berichtszeitraum bestanden keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken und aus heutiger Sicht sind solche für die absehbare Zukunft nicht erkennbar.

Die Chancen für die Gesellschaft bestehen insbesondere in der Direktvermarktung von erzeugtem Strom, bei der Zusatzgewinne generiert werden können.

Prognosebericht:

Für das laufende Geschäftsjahr 2017 ist ein Jahresüberschuss von 203 T€ geplant; die Umsatzerlöse betragen dabei 2.481 T€. Nach derzeitigen Erkenntnissen kann das Planergebnis erreicht werden. Kurzfristig sind keine weiteren Investitionen vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

H) Windpark Lindenhart Verwaltungs-GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Windpark Lindenhart Verwaltungs-GmbH, Regensburg, wurde durch notariellen Vertrag vom 27.08.2014 errichtet. Seit Dezember 2014 führt sie als persönlich haftende Gesellschafterin die Geschäfte der Windpark Lindenhart GmbH & Co. KG, Regensburg. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Davon haben übernommen:

- a) die REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co. KG, Regensburg, eine Stammeinlage von 17.500 € (70 %)
- b) die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH, Bayreuth, eine Stammeinlage von 5.000 € (20 %)
- c) die Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim, eine Stammeinlage von 2.500 € (10 %).

Aufgrund der mittelbaren Beteiligung der Stadt Bayreuth an der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH von 75,1 % ergibt sich ein städtischer Anteil an der Windpark Lindenhart Verwaltungs-GmbH von 15,02 %.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von Energie, insbesondere aus regenerativen Quellen sowie die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft beteiligt sich als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Windpark Lindenhart GmbH & Co. KG.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

- Dipl.-Ing. (FH) Karl-Wolfgang Brunner

Der Geschäftsführer erhielt keine Bezüge.

Bilanz zum 31.12.2016

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Anlagevermögen	-	-
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
A.II. Sachanlagen		
A.III. Finanzanlagen		
Summe Anlagevermögen	-	-
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	-	-
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	6	5
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	21	23
Summe Umlaufvermögen	27	27
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Aktiva	27	27

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	25	25
A.II. Kapitalrücklage		
A. III. Gewinn-/Verlustvortrag (aus GuV 2016)	-1	0
A.IV. Jahresergebnis (aus GuV 2016)	1	+ 1
Summe Eigenkapital	25	26
Sonderposten für Investitionszuschüsse	-	-
Summe Rückstellungen	1	1
Summe Verbindlichkeiten	1	0
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Passiva	27	27

Verbindlichkeiten zum 31.12.2016

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1	0
davon aus Steuern	1	0
Summe Verbindlichkeiten	1	0

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

	31.12.2015 (in T€)	31.12.2016 (in T€)
Umsatzerlöse	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	+ 5	+ 5
Materialaufwand	-	-
Abschreibungen	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4	- 4
Finanzergebnis	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (GuV 2016: wird nicht ausgewiesen)	(+ 1)	
Steuern vom Einkommen (wird in GuV 2016 ausgewiesen)		0
Steuern (GuV 2016: wird nicht ausgewiesen)	- 0	
Ergebnis nach Steuern (wird in GuV 2016 ausgewiesen)		(+ 1)
Jahresergebnis	+ 1	+ 1
Verlustvortrag aus dem Vorjahr (wird in GuV 2016 mit „Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr“ bezeichnet)	- 1	0
Bilanzgewinn	+ 0	+ 1

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2016

Die Windpark Lindenhart Verwaltungs-GmbH beschäftigt kein eigenes Personal. Dienstleistungen werden von einer Gesellschafterin erbracht.

Auszug aus dem Lagebericht

Risiko- und Chancenbericht (in Auszügen):

Im Berichtszeitraum bestanden keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken und aus heutiger Sicht sind solche für die absehbare Zukunft nicht erkennbar.

Prognosebericht:

Die Ertragslage der Gesellschaft wird auch in Zukunft im Wesentlichen durch die Aufwandserstattung und Haftungsvergütung geprägt sein. Es sind positive Jahresergebnisse von rd. 1 T€ zu erwarten.

I) enPlus eG

Gründung und Stammkapital

Die Genossenschaft wurde am 18.12.2007 von neun Mitgliedern – allesamt kommunale Gasversorgungsunternehmen – gegründet und am 14.01.2008 ins Genossenschaftsregister eingetragen. Die Aufnahme des operativen Geschäftsbetriebs erfolgte durch den Abschluss der Gasein- und Verkaufsverträge für die Vollversorgung der Mitglieder zum 01.10.2008. Mit Beschluss der Generalversammlung vom 21.10.2008 wurde die BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH als zehntes Mitglied aufgenommen.

Die Mitgliederzahl erhöhte sich bis zum Stichtag am 31.12.2010 von 10 (mit insgesamt 1.000 Geschäftsanteilen) auf 12 (mit insgesamt 1.200 Geschäftsanteilen). Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 100,00 €. Die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH hält davon 100 Geschäftsanteile (8,33 %), die Stadt Bayreuth aufgrund des 75,1 %-igen Anteils an der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH (6,26 %).

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Beschaffung von Energie, insbesondere der Ein- und Verkauf von Gas zur Versorgung der Mitglieder mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken sowie die Erbringung von unterstützenden Dienstleistungen für die Mitglieder.

Verwaltungsorgane

Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand und die Generalversammlung.

Die Genossenschaft hat keinen Aufsichtsrat. Die Generalversammlung nimmt die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats wahr; zu ihrer Vertretung wählt sie einen Bevollmächtigten gemäß § 21 der Satzung der enPlus eG.

Vorstand:

- Dr. Hans Partheimüller Geschäftsführer infra fürth gmbh
- Klaus Rubach Geschäftsführer Stadtwerke Bamberg,
Energie- und Wasserversorgungs-
GmbH (bis 12.12.2016)
- Dr. Michael Fiedeldey Geschäftsführer Stadtwerke Bamberg,
Energie- und Wasserversorgungs-
GmbH (ab 12.12.2016)

Bevollmächtigter i.S.v. § 57 Abs. 5 GenG i.V.m. § 12 der Satzung

- Thomas Schäfer Vorstand Stadtwerke Würzburg AG

Eine Angabe der Bezüge im Anhang des Jahresabschlusses ist gemäß § 338 Abs. 3 HGB nicht geboten.

Bilanz zum 31.12.2016

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Anlagevermögen	-	-
B. Umlaufvermögen		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	2.494	4.247
B.II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.208	3.296
Summe Umlaufvermögen	4.702	7.543
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	2	2
Bilanzsumme Aktiva	4.704	7.545

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Geschäftsguthaben: Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	120	120
A.II. Ergebnismrücklagen	131	132
davon 1. Gesetzliche Rücklage	19	19
davon 2. Andere Ergebnismrücklagen	112	112
A.III. Jahresüberschuss	1	1
Summe Eigenkapital	252	253
Summe Rückstellungen	55	46
Summe Verbindlichkeiten	4.397	7.247
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Passiva	4.704	7.545

Verbindlichkeiten zum 31.12.2016

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.450	5.782
2. Sonstige Verbindlichkeiten	947	1.465
davon aus Steuern	923	1.436
3. Genossenschaftliche Rückvergütung	0	0
Summe Verbindlichkeiten	4.397	7.247

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

	31.12.2015 (in T€)	31.12.2016 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 69.499	+ 71.403
Sonstige betriebliche Erträge	+ 121	+ 46
Materialaufwand	- 69.419	- 71.229
Rohergebnis	(+ 201)	(+ 221)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 195	- 217
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 3	0
Finanzergebnis	(- 2)	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (GuV 2016: wird nicht ausgewiesen)	(+ 4)	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 3	- 2
Ergebnis nach Steuern (wird in GuV 2016 ausgewiesen)		(+ 1)
Jahresergebnis	+ 1	+ 1

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2016

Die enPlus eG beschäftigt kein eigenes Personal. Sie bedient sich der Unterstützung der Mitgliedsunternehmen gegen Aufwandsumlage im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages.

Auszug aus dem Lagebericht

Beurteilung der Entwicklung durch den Vorstand:

Der Vorstand schätzt die Perspektive der Gesellschaft weiterhin positiv ein. Der weiterhin zunehmende Wettbewerbsdruck bestätigt das Konzept der Bündelung von Kräften in einer Einkaufsgemeinschaft. Das professionelle Portfoliomanagement mit einer laufenden Überprüfung der Beschaffungsstrategie ist für die Gesellschaft und vor allem deren Mitglieder existentiell wichtig. Die enPlus eG wurde dahingehend sehr gut aufgestellt, so dass die Gesellschaft den Herausforderungen des volatilen Marktumfelds gewachsen ist.

J) GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH

Gründung und Unternehmensgegenstand

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 21.04.1949.

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Außerdem kann sie alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben – insbesondere Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen – übernehmen.

Die Bestätigung als Sanierungs- und Entwicklungsträger erfolgte mit Bescheid vom 05.05.1975 bzw. 15.10.1975. Mit Vollzug des Stadtratsbeschlusses vom 21.12.2011 wurde der Sanierungs- und Entwicklungsträger (TES) der Stadt Bayreuth ab dem 01.01.2014 in die Stadtverwaltung integriert. Der bestehende Treuhandvertrag für die Entwicklungsmaßnahmen wurde aufgehoben. Der bestehende Treuhandvertrag für die Sanierungsmaßnahmen wurde geändert.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 8.394.300 €

Hiervon entfallen auf:

Stadt Bayreuth	8.394.300 €	= 100 %
----------------	-------------	---------

Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Klaus Klötzer, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Thomas Hacker, Stadtrat
- Ingrid Heinritzi-Martin, Stadträtin
- Heinz Hofmann, Stadtrat
- Dr. Jürgen Hornig, Stadtrat
- Iris Jahn, Stadträtin
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Elisabeth Zagel, Stadträtin
- Siegfried Zerrenner, Stadtrat

Geschäftsführung:

- Uwe Prokscha, Hauptamtlicher Geschäftsführer, Bachelor of Art, Immobilienmanagement und Facility-Management

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr T€ 134,4 (Vorjahr: 117.628,50 €).

Bilanz zum 31.12.2016

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Ver- mögensgegenstände	14	10
A.II. Sachanlagen	97.524	103.442
A.III. Finanzanlagen	15	15
Summe Anlagevermögen	97.553	103.468
B. Umlaufvermögen		
B.I. Andere Vorräte	6.441	6.313
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögens- gegenstände	536	298
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	3.331	4.088
Summe Umlaufvermögen	10.308	10.699
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	81	58
Bilanzsumme Aktiva	107.942	114.224

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	6.794	8.394
A.II. Kapitalrücklage	720	795
A.III. Gewinnrücklagen	45.941	46.891
davon Gesellschaftsvertragliche/ Satzungsmäßige Rücklage	6.396	6.396
davon Bauerneuerungsrücklage (davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt)	9.385 (0)	10.335 (950)
davon andere Gewinnrücklagen (davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt)	30.160 (0)	30.160 (0)
A.IV. Gewinn- /Verlustvortrag	- 1.976	- 2.403
A.V. Jahresergebnis	- 426	+ 3.543
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	- 950
Entnahmen aus Rücklagen	0	0
Summe Eigenkapital	51.053	56.271
Summe Rückstellungen	348	414
Summe Verbindlichkeiten	56.400	57.393
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	141	146
Bilanzsumme Passiva	107.942	114.224

Verbindlichkeiten zum 31.12.2016

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.654	45.320
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	3.976	3.821
3. Erhaltene Anzahlungen	7.378	6.879
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	104	33
5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	0	0
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.245	1.297
7. Sonstige Verbindlichkeiten	42	44
davon aus Steuern	35	36
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	
Summe Verbindlichkeiten	56.400	57.393

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

	31.12.2015 (in T€)	31.12.2016 (in T€)
Umsatzerlöse, davon:	+ 19.099	+ 19.278
<i>a) aus der Hausbewirtschaftung</i>	+ 18.896	+ 19.070
<i>b) aus Verkauf von Grundstücken</i>	0	0
<i>c) aus Betreuungstätigkeit</i>	+ 4	+ 4
<i>d) aus anderen Lieferungen und Leistungen</i>	+ 199	+ 205
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	+ 47	+ 14
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 157	+ 170
Sonstige betriebliche Erträge	+ 621	+ 2.322
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen, davon:	- 9.225	- 9.192
<i>a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung</i>	- 9.225	- 9.192
<i>b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke</i>	0	0
<i>c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen</i>	0	0
Rohergebnis	(+ 10.698)	(+ 12.592)
Personalaufwand	- 2.576	- 2.683
Abschreibungen	- 2.789	- 2.788
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.352	- 2.657
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 14	+ 5
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 3.468	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 952	- 924
Ergebnis der gewöhnlichen	(- 424)	

Geschäftstätigkeit (GuV 2016: wird nicht ausgewiesen)		
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Ergebnis nach Steuern (wird in GuV 2016 ausgewiesen)		(+ 3.545)
Sonstige Steuern	- 2	- 2
Jahresergebnis	- 426	+ 3.543
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	- 950
Verlustvortrag	- 1.976	- 2.403
Bilanzgewinn/-verlust	- 2.403	+ 190

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2016

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 53 Arbeitnehmer (Vj.: 56) beschäftigt:

	2015	2016
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	45	45
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	8	8
Auszubildende	3	Keine Angabe.
Mitarbeiter gesamt	56	53

Auszug aus dem Lagebericht

Ertragslage (in Auszügen):

Die Ertragslage aus der Hausbewirtschaftung kann, mit den Maßstäben der Wohnungswirtschaft verglichen, als zufrieden stellend bezeichnet werden. Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 3.542.723,92 € ausgewiesen.

Finanzlage (in Auszügen):

Die Zahlungsfähigkeit und –bereitschaft im Berichtsjahr war jederzeit gegeben. Eingeräumte Kreditlinien mussten nicht in Anspruch genommen werden. Die Finanzierung der Investitionen in 2017 ist gesichert. Die Finanzlage ist geordnet.

Vermögenslage (in Auszügen):

Die Bilanzsumme beträgt 114.224.401,88 € und hat sich in 2016 um 6,3 Mio. EUR erhöht.

Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des Jahresüberschusses sowie aufgrund der durchgeführten Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2016. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2016 49,3 %. Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich aufgrund von Darlehensaufnahmen für Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen. Dem steht die fortlaufende Entschuldung gegenüber. Die Vermögenslage ist geordnet.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage lassen auch weiterhin die Durchführung der künftigen Aufgaben und Maßnahmen zu. Die wirtschaftliche Lage wird positiv beurteilt.

K) Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 05.03.2012 gegründet. Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Gesellschafter sind die GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mit beschränkter Haftung (Anteil 60 %) und die Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen m. b. H., München (Anteil 40 %).

Unternehmensgegenstand

Der Zweck des Unternehmens ist die Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege, der Kunst:

- Unterstützung bei der Erstellung landschaftsgärtnerischer Leistungen mit besonderem künstlerischen Anspruch
- Förderung von künstlerischen Darbietungen im Rahmen der Landesgartenschau 2016

und der Volksbildung.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Ordentliche Aufsichtsratsmitglieder:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Roland Albert, stellv. Vorsitzender, Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH
- Hanka Dolze, Geschäftsführerin Dolze GmbH Garten- und Landschaftsbau
- Martin Gramsch, Geschäftsführer Gärtnerei und Floristik Gramsch
- Dr. Jörg Hirsche, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (bis 30.09.2016)
- Jörg Grieshammer, Stadtrat
- Karlgeorg König, Dipl.-Betriebswirt (FH), Gärtnermeister
- Günter Knüppel, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (seit 01.10.2016)
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Helmut Parzen, Stadtrat
- Stephan Müller, Stadtrat
- Uwe Prokscha, Geschäftsführer der GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH

Beratende Aufsichtsratsmitglieder:

- Urte Kelm, Baudirektorin (seit 01.03.2017)
- Michael Opel, Verwaltungsoberinspektor
- Hans-Dieter Striedl, ltd. Baudirektor (bis 28.02.2017)
- Ulrich Pfeifer, Stadtdirektor
- Michael Rubenbauer, ltd. Verwaltungsdirektor

Geschäftsführung:

- Dagmar Voß, Dipl.-Ing. (FH)
- Ulrich Meyer zu Hellingen, Dipl.-Ing.

An die Geschäftsführung wurden im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 21.600,00 € bezahlt.

Bilanz zum 31.12.2016

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0
A.II. Sachanlagen	9.493	8.862
Summe Anlagevermögen	9.495	8.862
B. Umlaufvermögen		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	385	324
B.II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	1.345	3.658
Summe Umlaufvermögen	1.730	3.982
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	3	0
Bilanzsumme Aktiva	11.227	12.844

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	25	25
A.II. Kapitalrücklage	10.720	10.720
A.IV. Verlustvortrag	- 1.256	- 2.432
A.V. Jahresergebnis	- 1.176	+ 2.127
Summe Eigenkapital	8.313	10.440
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		
Summe Rückstellungen	106	146
Summe Verbindlichkeiten	2.445	2.259
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	363	0
Bilanzsumme Passiva	11.227	12.844

Verbindlichkeiten zum 31.12.2016

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	742	548
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.703	1.711
davon aus Steuern	3	11
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	
Summe Verbindlichkeiten	2.445	2.259

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

	31.12.2015 (in T€)	31.12.2016 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 40	+ 7.594
Sonstige betriebliche Erträge	+ 365	+ 2.349
Materialaufwand	- 634	- 4.785
Personalaufwand	- 338	- 527
Abschreibungen	- 41	- 1.471
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 567	- 1.034
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (GuV 2016: wird nicht ausgewiesen)	(- 1.176)	
Jahresergebnis	- 1.176	+ 2.127
Verlustvortrag aus dem Vorjahr (wird in GuV 2016 ausgewiesen)		- 2.432
Bilanzergebnis (wird in GuV 2016 ausgewiesen)		- 305

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2016

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer in 2016 beträgt 14 (Vorjahr: 9).

Auszug aus dem Lagebericht

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken:

1. Voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschaft hat die dauerhaften Anlagen der Gartenschau und die temporären Ausstellungsbeiträge für 2016 fertiggestellt und zu einem großen Teil auch deren Rückbau abgewickelt. Gemäß des Wirtschaftsplans sind für 2017 für die restlichen dauerhaften Anlagen Investitionen und Aufwendungen in Höhe von netto 120 T-EUR vorgesehen, für den Fortbestand der GmbH für die Jahre 2017 und 2018 253 T€. Das zur Abwicklung der Restarbeiten noch benötigte Personal wird bis längstens Ende des Jahres 2017 weiterbeschäftigt, zum Teil auf Basis geringfügig Beschäftigter.

Im April 2017 wird das Gelände zum größten Teil der Öffentlichkeit zur Nutzung freigegeben. Nach Fertigstellung der letzten Rückbau- und Ausbesserungsarbeiten, voraussichtlich Ende Juni 2017, veräußert die GmbH die Wilhelminenaue an die Stadt Bayreuth.

Die erzielten Einnahmen gewährleisten die Liquidität der Gesellschaft bis zu ihrer Liquidation, die spätestens am 31.12.2017 eingeleitet werden soll. Nicht mehr benötigtes Kapital aus der Kapitalrücklage wird an die GEWOG rückgeführt.

2. Wesentliche Chancen

Die wesentliche Chance war – neben der Herstellung eines dauerhaften, siedlungsnahen und generationenübergreifenden Freizeit- und Naherholungsgeländes – die touristische Anziehungskraft der Gartenschau, um die Stadt Bayreuth und die Region mit ihren Sehenswürdigkeiten noch bekannter zu machen. Durch den großen Zuspruch mit über 900.000 Besuchern, den die Gartenschau hatte und die

umfangreiche und überwiegend sehr positive Berichterstattung in allen Medien ist diese Kalkulation aufgegangen. Die gestiegenen Gästezahlen der Stadt Bayreuth in 2016 belegen dies, ebenso wie die positiven Erfahrungen der Partner in der Region, die weit mehr Gäste als in den Vorjahren verzeichnen konnten.

3. Wesentliche Risiken

Nach der erfolgreichen Durchführung der Gartenschau, Fertigstellung und fast abgeschlossener Abrechnung der Baumaßnahmen ist kein wesentliches Risiko erkennbar.

Zur frühzeitigen Erkennung der Risiken hat eine kontinuierliche Planung, Umsetzung, Überwachung und Verbesserung stattgefunden. Um diesem Prozess gerecht zu werden, wurden regelmäßig, mindestens 14-tägig, Besprechungen mit allen an dem Projekt Beteiligten der GmbH durchgeführt. Die Ergebnisse wurden dokumentiert.

Der Kostenrahmen wurde eingehalten, ein exakter Überblick über die Kostensituation war jederzeit gegeben durch die Kostenkontrolle durch 3 Stellen:

1. durch die beauftragten Planungsbüros,
2. durch den Projektsteuerer
3. durch die Geschäftsführung

Die Planungsbüros haben mit den Kostenkontrollsystemen Kobold und Orga gearbeitet, für die Geschäftsstelle wurde ein eigens für Landesgartenschauen auf Access programmiertes und bewährtes Kostenkontrollsystem eingerichtet und den speziellen Anforderungen der Landesgartenschau Bayreuth angepasst.

Weitere Risiken, die über die normalen Unternehmensrisiken hinausgehen, sehen wir nicht.

L) Hohlmühle Bayreuth GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Gesellschaft wurde mit Beurkundung des Gesellschaftsvertrages vom 06.12.1996 und Nachtragsurkunde vom 18.12.1996 gegründet.

Mit Beurkundung vom 03.06.2003 wurde eine Neufirmierung beschlossen. Mit Änderung des Gesellschaftsvertrages firmiert die Gesellschaft unter Hohlmühle Bayreuth GmbH.

Der Gesellschaftsvertrag wurde am 11.12.2015 u. a. in folgendem Punkt geändert:

„§ 14 (1) Die Gesellschaft wird nach entsprechender einstimmiger Feststellung der Gesellschafterversammlung aufgelöst. Sollte bis zum 31.12.2017 kein weiteres Baugebiet zur Fortführung der Geschäftstätigkeit gefunden werden, ist die Gesellschaft zu diesem Zeitpunkt aufzulösen.“

Gesellschafter sind die Stadt Bayreuth und die Bayerische Landessiedlung GmbH. Das Stammkapital beträgt 512.000 €, wovon die Bayerische Landessiedlung GmbH 307.200 € (60 %) und die Stadt Bayreuth 204.800 € (40 %) übernommen haben.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung eines an der Hohlmühle in Bayreuth gelegenen Geländes zu einem Siedlungsgebiet auf der Basis der von der Stadt Bayreuth entwickelten Bebauungspläne.

Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin
- Carsten Börner (Vorsitzender)
- Andreas Bauch
- Hubert Baumgartner
- Thomas Ebersberger, Stadtrat

Geschäftsführung:

- Jörg Streng
- Ulrich Pfeifer, Stadtdirektor

Bilanz zum 31.12.2016

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Anlagevermögen	-	-
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	174	47
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	0	128
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	1.300	1.298
Summe Umlaufvermögen	1.474	1.472
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme Aktiva	1.474	1.472

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	512	512
A.II. Kapitalrücklage	642	642
A.III. Gewinn- /Verlustvortrag	- 270	209
A.IV. Jahresergebnis	479	40
Summe Eigenkapital	1.363	1.403
Summe Rückstellungen	79	57
Summe Verbindlichkeiten	32	12
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	-	
Bilanzsumme Passiva	1.474	1.472

Verbindlichkeiten zum 31.12.2016

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
1. Sonstige Verbindlichkeiten	32	12
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr (Passiva 2016: wird nicht ausgewiesen)	32	
Summe Verbindlichkeiten	32	12

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

	31.12.2015 (in T€)	31.12.2016 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 1.255	+ 341
Sonstige betriebliche Erträge	+ 3	+ 1
Materialaufwand	- 708	- 264
Personalaufwand	- 14	- 14
Abschreibungen	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 33	- 9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (GuV 2016: wird nicht ausgewiesen)	(+ 503)	
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen (wird in GuV 2016 mit „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ bezeichnet)	- 22	- 16
Ergebnis nach Steuern (wird in GuV 2016 ausgewiesen)		(+ 40)
Sonstige Steuern	- 2	0
Jahresergebnis	+ 479	+ 40

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2016

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 2 geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer für das Unternehmen tätig.

Auszug aus dem Lagebericht

„Darstellung der Marktverhältnisse“ (in Auszügen):

Im Hinblick auf die Darstellung der Marktverhältnisse ist zu nennen, dass der allgemeine Trend zur Bildung von Eigentum in Form von Einfamilienhäusern nach wie vor ungebrochen ist. Gleichwohl dürfen Risiken des Abverkaufes, abhängig von der Wirtschaftsentwicklung, nicht verneint werden.

Geschäftsverlauf:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 1.853 m² Nettobauland verkauft. Der letzte Bauplatz (Gesamtgröße: 654 m²) wird voraussichtlich im Jahr 2017 veräußert.

Chancen der zukünftigen Entwicklung:

Aufgrund der vorhandenen Liquidität, die durch die erfolgreiche Projektierung und den Abverkauf der Grundstücke an der Hohlmühle erwirtschaftet werden konnte, wäre eine Projektierung bzw. Entwicklung von weiteren Grundstücksflächen im Stadtgebiet möglich.

Die Geschäftsführung hat sich um mehrere neue Grundstücksflächen bemüht, ein Abschluss konnte bisher jedoch nicht herbeigeführt werden.

Risiken der zukünftigen Entwicklung:

Als zukünftige Risiken ist neben den allgemeinen Risiken folgendes zu nennen:

Es ist davon auszugehen, dass das letzte in der Hohlmühle Bayreuth ausgewiesene Baugrundstück im Jahr 2017 veräußert wird. Ein Nachfolgeprojekt wird aktuell zwar vorbereitet, ist bisher jedoch noch nicht gesichert.

Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten, sind deshalb jedoch nicht ersichtlich.

M) Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft e.G.

Gründung

Die Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft e.G. (GBW) wurde am 29.03.1934 gegründet und am 17.05.1934 in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Bayreuth eingetragen.

Unternehmensgegenstand

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck). Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe sowie soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Mitgliederstand

Der Mitgliederstand betrug zum Ende des Geschäftsjahres

2015: 1.965 Mitglieder mit 9.699 Anteilen

2016: 1.958 Mitglieder mit 9.938 Anteilen

Die Stadt Bayreuth ist mit 709 Geschäftsanteilen (derzeit 7,1 %) die mit der höchsten Anzahl von Geschäftsanteilen beteiligte Institution.

Verwaltungsorgane

Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Mitgliederversammlung.

Aufsichtsrat:

- Harald Müller, Bankkaufmann, Vorsitzender
- Herbert Guth, Dipl.-Verwaltungswirt i. R., stellv. Vorsitzender
- Michael Frankl, Beamter, Finanzamt Bayreuth
- Thomas Scharnagel, Sparkassenfachwirt
- Roland Pensel, Architekt (bis 29.02.2016)
- Andreas Bürmann, Innenarchitekt (ab 10.05.2016)
- Uwe Hofmann, Industriefachwirt
- Ulrich Pfeifer, Stadtdirektor

Vorstand:

- Markus-Patrick Keil, Geschäftsführer
- Thomas Holzmüller, Architekt (bis 31.12.2015)
- Roland Pensel, Architekt (ab 01.03.2016)
- Dr. jur. Thomas Mronz, Rechtsanwalt

Eine Angabe der Bezüge im Anhang des Jahresabschlusses ist gemäß § 338 Abs. 3 HGB nicht geboten.

Bilanz zum 31.12.2016

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8	0
A.II. Sachanlagen	17.056	17.283
A.III. Finanzanlagen	0	0
Summe Anlagevermögen	17.064	17.283
B. Umlaufvermögen		
B.I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	1.636	1.573
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	563	588
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten, Bausparguthaben	6.936	6.508
Summe Umlaufvermögen	9.135	8.670
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	4	4
Bilanzsumme Aktiva	26.203	25.957

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Geschäfts- guthaben	2.676	2.714
A.II. Kapitalrücklage	124	129
A.III. Ergebnisrück- lagen	9.316	9.695
A.IV. Jahresüberschuss / - fehlbetrag	470	376
A. V. Einstellung in Ergebnisrücklagen	-389	-298
Summe Eigenkapital	12.196	12.615
Summe Rückstellungen	2.518	2.511
Summe Verbindlichkeiten	11.459	10.800
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	30	31
Bilanzsumme Passiva	26.203	25.957

Verbindlichkeiten zum 31.12.2016

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.383	8.081
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	743	717
3. Erhaltene Anzahlungen	1.491	1.475
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	25	21
5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	0	85
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	334	371
7. Sonstige Verbindlichkeiten	484	51
davon aus Steuern	10	12
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5	4
Summe Verbindlichkeiten	11.459	10.800

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

	31.12.2015 (in T€)	31.12.2016 (in T€)
Umsatzerlöse, davon:	+ 5.980	+ 6.051
<i>a) aus der Hausbewirtschaftung</i>	+ 5.678	+ 5.739
<i>b) aus Verkauf von Grundstücken</i>	+ 0	+ 0
<i>c) aus Betreuungstätigkeit</i>	+ 298	+ 302
<i>d) aus anderen Lieferungen und Leistungen</i>	+ 5	+ 11
Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	- 62
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	+ 44	0
Sonstige betriebliche Erträge	+ 426	+ 614
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen, davon:	- 3.637	- 3.791
<i>Aufwendungen für Hausbewirtschaftung</i>	- 3.637	- 3.781
<i>Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke</i>	0	0
<i>Aufwendungen für and. Lieferungen und Leistungen</i>		- 10
Rohergebnis	(+ 2.813)	(+ 2.812)
Personalaufwand	- 1.235	- 1.154
Abschreibungen	- 594	- 552
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 223	- 442
Betriebsergebnis	(+ 761)	(+ 664)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 55	+ 38
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 230	- 218
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (GuV 2016: wird nicht ausgewiesen)	(+ 586)	

Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Ergebnis nach Steuern (wird in GuV 2016 ausgewiesen)		(+ 484)
Sonstige Steuern	- 116	- 108
Jahresergebnis	+ 470	+ 376
Einstellung in Ergebnismrücklagen	- 389	- 298
Bilanzgewinn	81	78

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2016

	Vollbeschäftigt		Teilzeitbeschäftigt		Gesamt im	
	im Jahresdurchschnitt 2016 und (im Jahresdurchschnitt 2015)		im Jahresdurchschnitt 2016 und (im Jahresdurchschnitt 2015)		Jahresdurchschnitt 2016 und (im Jahresdurchschnitt 2015)	
Kaufm. Mitarbeiter/innen	5	(5)	8	(8)	13	(13)
Auszubildende	0	(0)	0	(0)	0	(0)
Technische Mitarbeiter	1	(1)	0	(0)	1	(1)
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte, Reinigungskräfte etc.	11	(11)	2	(2)	13	(13)
Gesamt	17	(17)	10	(10)	27	(27)

Auszug aus dem Lagebericht

Gesamtaussage:

Zusammenfassend stellen wir fest, dass die wirtschaftliche Lage der GBW geordnet ist; die Ertragslage war im Berichtsjahr zufriedenstellend. Zu berücksichtigen ist bei dieser Beurteilung der Instandhaltungszustand der Wohngebäude, welcher zukünftig einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage haben wird.

Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung (in Auszügen):

Für die überschaubare Zukunft (5 Jahre) sind keine bestandsgefährdenden Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennbar; andere Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind ebenfalls nicht erkennbar.

Durch die gezielte Bestandsentwicklung mit der energetischen Sanierung von Häusern kann die Vermietbarkeit langfristig gesichert werden. Dies geht jedoch mit höheren Erlösschmälerungen aufgrund von Gebäudeleerzügen einher und wirkt sich negativ auf die Ertragslage aus.

Aufgrund der Verschärfungen der energetischen Anforderungen an den Gebäudebestand und damit einhergehender Baukostensteigerungen, ist in den nächsten Jahren mit noch höheren Investitionskosten zu rechnen, die eine Verdrängung einkommensschwächerer Mieterhaushalte zur Folge haben kann. Ein weiteres Risiko besteht in dem zu erwartenden Bevölkerungsverlust in der Stadt Bayreuth. Dadurch verschärft sich die Konkurrenzsituation und die Leerstände können steigen.

Prognosebericht:

Unser Wohnungsbestand befindet sich ausschließlich im Stadtgebiet von Bayreuth. Die Stadt Bayreuth konnte im Jahr 2016 einen positiven Wanderungssaldo von 1.000 Einwohnern verzeichnen, trotz bisheriger negativer Prognosen. Nach einer neuen Prognose des Landesamtes für Statistik wird die Bevölkerungszahl in Oberfranken langsamer sinken als bisher angenommen. Dieser Rückgang wird vor allem die Landkreise im Osten des Bezirkes treffen. Für die Universitätsstädte Bayreuth und Bamberg werden in den jüngsten Prognosen für die nahe Zukunft weiter ansteigende Bevölkerungszahlen vorausgesagt. Dies steht auch im Zusammenhang mit der Dynamik der Universität Bayreuth und der lokalen Wirtschaft, die zunehmend Arbeitsplätze schafft.

In den Prognosen bis 2035 wird jedoch weiterhin mit einem Rückgang der Bevölkerungszahlen im Mittel um 4 % gerechnet. Dies geht einher mit einer Alterung der lokalen Bevölkerung. Die von der GBW betriebene Quartiersentwicklung in der unteren Herzoghöhe wird die Themen Altersverarmung und barrierefreie Grundrisse im Rahmen der Neubauvorhaben aufnehmen. Mögliche Risiken, die in einem nicht zeitgemäßen Wohnungsbestand liegen, werden somit weiter minimiert. Im Rahmen der Bestandsentwicklung der Wohnungen werden wir zukünftig den Schwerpunkt auf Rückbau- und Neubaumaßnahmen legen.

In 2017 hat die Neubebauung der „Unteren Herzoghöhe“ begonnen. Die fehlenden Mieterträge aus dem vorgenommenen Leerzug der Abrisshäuser werden im Prognosezeitraum durch weitere Mieterhöhungen fast kompensiert. Für das laufende Geschäftsjahr 2017 sind Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung – nach Abzug der Erlösschmälerungen – i. H. v. rd. T€ 5.890 geplant, die eine stabile Vermögens- und Finanzlage auf Vorjahresniveau erwarten lassen. Die Ertragslage wird durch den Wegfall der Mieten aus den 46 Abrisswohnungen negativ belastet. Ebenso wirkt die Senkung der Verzinsung für die Kapitalanlagen auf nahezu null negativ auf das Finanzergebnis. Risiken, die bestandsgefährdend sein könnten, sind nicht zu erkennen. Wir beurteilen die Entwicklung der GBW weiterhin positiv. Die Bestandsqualität wird sich durch die geplante Quartiersentwicklung und die Modernisierungstätigkeit stetig verbessern. Die Schaffung von neuem Wohnraum wird einen der zukünftigen Schwerpunkte der GBW bilden.

Durch die Festigung der Serviceleistungen soll eine stärkere Bindung der Mieter an die GBW erreicht werden. Die aktive Akquisition von Eigentümergeinschaften wird nicht mehr betrieben. Vielmehr wird der derzeitige Verwaltungsbestand konsolidiert und regelmäßig auf seine Wirtschaftlichkeit hin überprüft. Die Umsatzerlöse für den WEG-Bereich werden aufgrund zukünftiger Konsolidierungsmaßnahmen leicht rückläufig sein.

Die fortlaufende Weiterbildung unserer Mitarbeiter und deren hohe Arbeitsmotivation bilden die Grundlage für den weiteren Ausbau unserer Service- und Dienstleistungen. Die Flexibilität unserer Teilzeitkräfte ist aber durch das neue Mindestlohngesetz stark eingeschränkt worden.

Durch unser zunehmendes wohnungswirtschaftliches Leistungsspektrum, sowie die Betriebstreue unserer Mitarbeiter, wird sich die GBW im Prognosezeitraum positiv entwickeln. Wir werden deshalb auch 2017 in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

N) Bayreuther Festspiele GmbH

Gründung, Stammkapital, Geschäftsjahr

Im Juli 1986 wurde die Wolfgang Wagner GmbH, Bayreuth durch Herrn Wolfgang Wagner als Alleingesellschafter gegründet. Das Stammkapital wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24. März 1987 von 50.000 DM auf 400.000 DM erhöht. Gleichzeitig wurde die Firma in „Bayreuther Festspiele GmbH“ geändert.

Seit dem 01.09.2008 waren mit je einem Viertel neue Gesellschafter:

- die Bundesrepublik Deutschland
- der Freistaat Bayern
- die Stadt Bayreuth
- die Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e.V.

Das Stammkapital der Gesellschaft betrug 204.516,75 € (400.000 DM).

Das Geschäftsjahr begann jeweils am 01. Oktober und endete am 30. September des folgenden Jahres.

Mit Satzungsänderung vom 06.05.2014 wurden die Anteile der bisherigen Gesellschafter neu festgelegt.

- | | |
|---|------|
| • Bundesrepublik Deutschland | 29 % |
| • Freistaat Bayern | 29 % |
| • Stadt Bayreuth | 13 % |
| • Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V. | 29 % |

Im Rahmen dieser Satzungsänderung wurde geregelt, dass das Geschäftsjahr das Kalenderjahr ist und der Zeitraum vom 01.10.2014 bis 31.12.2014 ein Rumpfgeschäftsjahr war.

Mit nochmaliger Satzungsänderung vom 19.08.2015 wurde das Stammkapital auf Euro umgestellt und leicht erhöht. Die Beteiligungsanteile blieben unverändert. Das Stammkapital beträgt nun 210.000 €, davon entfallen auf die Bundesrepublik Deutschland, den Freistaat Bayern, die Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V. je 60.900 € (je 29 %) sowie auf die Stadt Bayreuth 27.300 € (13 %).

Unternehmensgegenstand

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Bayreuther Festspiele, also die festliche Aufführung der Werke Richard Wagners, sowie jede Tätigkeit, die dem Betrieb der Festspiele förderlich ist.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat.

Geschäftsführung:

- Frau Prof. Katharina Wagner, Festspielleiterin und Regisseurin, Bayreuth
- Herr Heinz-Dieter Sense, Geschäftsführender Direktor, Berlin, bis 30.06.2016
- Herr Holger von Berg, Geschäftsführender Direktor, München, ab 01.04.2016

Die Mitglieder der Geschäftsführung haben im Berichtszeitraum 2016 Vergütungen für Ihre Tätigkeit in Höhe von insgesamt T€ 302 erhalten.

Verwaltungsrat:

Dem Verwaltungsrat gehörten im Berichtsjahr 2016 an:

- Herr Ministerialdirigent Toni Schmid, Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
- Herr Ministerialrat Dr. Rupert Dörfler, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat
- Herr Ministerialdirigent Michael Tietmann, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, bis August 2016
- Herr Martin Eifler, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Frau Ministerialdirigentin Dr. Stephanie Schulz-Hombach, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, ab August 2016
- Frau Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe, Stadt Bayreuth

- Herr Dr. Fabian Kern, Kultur- und Tourismusreferent, Stadt Bayreuth
- Herr Dr. Georg Freiherr von Waldenfels, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V.
- Herr Dr. Wolfgang Wagner, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V., bis 26.04.2016
- Herr Dr. Dirk Schmalenbach, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V., ab 27.04.2016

Bilanz zum 31.12.2016

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	620	407
A.II. Sachanlagen	7.981	7.321
A.III. Finanzanlagen	25	25
Summe Anlagevermögen	8.626	7.753
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	223	264
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	7.971	11.789
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	6.934	3.182
Summe Umlaufvermögen	15.128	15.236
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	80	61
Bilanzsumme Aktiva	23.835	23.050

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	210	210
A.II. Gewinnrücklagen		
A.III. Gewinn- /Verlustvortrag	+ 2.599	+ 4.046
A.IV. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	+ 1.447	- 696
Summe Eigenkapital	4.256	3.561
Sonderposten für künstlerische Ausstattung	3.175	2.641
Sonderposten für Zuwendungen	5.375	5.051
Summe Rückstellungen	545	739
Summe Verbindlichkeiten	455	165
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	10.028	10.894
Bilanzsumme Passiva	23.835	23.050

Verbindlichkeiten zum 31.12.2016

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	277	84
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2	24
3. Sonstige Verbindlichkeiten	177	56
davon aus Steuern	27	27
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	62	0
Summe Verbindlichkeiten	455	165

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

	31.12.2015 (in T€)	31.12.2016 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 12.288	+ 13.179
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 394	+ 404
Sonstige betriebliche Erträge	+ 3.547	+ 2.814
Materialaufwand	- 661	- 1.445
Personalaufwand	- 14.258	- 14.152
Abschreibungen	- 2.213	- 2.403
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.994	- 4.467
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (GuV 2016: wird nicht ausgewiesen)	(- 3.896)	
Gesellschafterleistungen	+ 5.776	+ 6.180
a) öffentliche Zuschüsse	+ 5.459	+ 5.459
b) Zuschüsse der GdF	+ 2.953	+ 2.230
c) Einstellung in den Sonderposten für künstlerische Ausstattung	- 2.636	- 1.509
Ergebnis nach Steuern (wird in GuV 2016 ausgewiesen)		(+ 109)
Sonstige Steuern	- 433	- 804
Jahresergebnis	+ 1.447	- 696

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2016

Personalstand	2015	2016
Stammpersonal	59	59
Saisonpersonal	676	638

Auszug aus dem Lagebericht

Risikobericht (in Auszügen):

Als besonderes Risiko sind die sog. Bauvorlaufkosten im Zusammenhang mit dem Neubau einer Probebühne und Mehrzweckhalle sowie der Sanierungsbedarf des Festspielhauses zu nennen.

Bauvorlaufkosten: Eine Baufirma ist mit einer Rechnung für Planung und Konstruktion einer Probebühne mit Mehrzweckgebäude i. H. v. € 322.053,80 an uns herangetreten. Für die Prüfung dieser Rechnung wurden wechselseitig Sachverständige für Honorare für Architektenleistungen von den Parteien mit der gutachterlichen Überprüfung der Honorarforderung beauftragt. Die Bayreuther Festspiele GmbH hat in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat der Einleitung eines entsprechenden Schiedsverfahrens, mit dem Ziel, die Höhe einer möglichen Forderung feststellen zu lassen, zugestimmt.

Veranstaltungen: Die verschiedenen Anschläge und Amokläufe im letzten Jahr haben leider bestätigt, dass bei Veranstaltungen die Gefahr von terroristischen Anschlägen nicht ausgeschlossen werden kann. Die Bayreuther Festspiele waren durch die Erstellung und Umsetzung ihres Sicherheitskonzepts auf die Situation vorbereitet und konnten – gemeinsam mit den Verantwortlichen der Stadt Bayreuth und dem Polizeipräsidium Oberfranken – eine störungsfreie Festspielzeit garantieren. Die Sicherheitsmaßnahmen dürften auch in den Folgejahren fortgesetzt werden müssen und finanzielle Mittel binden. Die Wahrscheinlichkeit von Vorstellungsausfällen und damit von Einnahmeverlusten wird zwar als sehr gering angesehen, kann aber nicht ausgeschlossen werden.

Sanierungsbedarf: Am 11. September 2013 wurde zwischen der Bundesrepublik Deutschland, dem Freistaat Bayern, dem Bezirk Oberfranken, der Stadt Bayreuth, der Gesellschaft der Freunde von Bayreuth und der Oberfrankenstiftung eine Finanzierungsvereinbarung für

die Sanierung des Festspielhauses geschlossen. Die darin bisher bereit gestellten Mittel werden vermutlich aufgrund der aktuellen Untersuchungen nicht ausreichen. Ungeachtet dessen wurde der erste Bauabschnitt der Fassadensanierung 2016 erfolgreich im geplanten Kostenrahmen abgeschlossen.

Mietvertrag: Die grundsätzliche Gültigkeit des Mietvertrags vom 19. März 2014 zwischen der Richard-Wagner-Stiftung und der Bayreuther Festspiele GmbH wurde mit Entscheidung des Landgerichts Bayreuth vom 15. Dezember 2016 bestätigt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (in Auszügen):

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als durchwegs stabil anzusehen.

O) BF Medien GmbH

Gründung, Stammkapital, Geschäftsjahr

Die Gesellschaft wurde mit notariellem Gesellschaftsvertrag vom 22. Januar 2008 von der Bayreuther Festspiele GmbH und Frau Katharina Wagner gegründet. Die Bayreuther Festspiele GmbH hat bei der Gründung 70 % der Gesellschaftsanteile übernommen, Frau Katharina Wagner die restlichen 30 %. Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde ein Betrag von 12.500 € eingezahlt. Das Stammkapital ist somit zum 30.09.2012 voll eingezahlt.

Seit 06.05.2009 hält die Bayreuther Festspiele GmbH 100 % der Anteile an der BF Medien GmbH.

Das Geschäftsjahr begann jeweils am 01. Oktober und endete am 30. September des folgenden Jahres.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 27.08.2014 wurde das vom Kalenderjahr abweichende Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr geändert. Für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis zum 31.12.2014 lag ein Rumpfgeschäftsjahr vor.

Unternehmensgegenstand

Der Gegenstand des Unternehmens ist die gewerbliche Nutzung von Rechten und Produkten aus dem Bereich der darstellenden Kunst, insbesondere des Musiktheaters, der Bayreuther Festspiele GmbH, sowie die Förderung von Kunst und Kultur im Rahmen der Bayreuther Festspiele.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat.

Geschäftsführung:

- Frau Prof. Katharina Wagner, Regisseurin, Bayreuth

Im Berichtsjahr wurde keine Vergütung an die Geschäftsführerin bezahlt, da dies nicht vereinbart wurde und somit keine Ansprüche bestehen.

Verwaltungsrat:

Dem Verwaltungsrat gehörten im Berichtsjahr 2016 an:

- Herr Ministerialdirigent Toni Schmid, Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
- Herr Ministerialrat Dr. Rupert Dörfler, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat
- Herr Martin Eifler, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Herr Ministerialdirigent Michael Tietmann, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, bis August 2016
- Frau Ministerialdirigentin Dr. Stephanie Schulz-Hombach, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, ab August 2016
- Frau Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe, Stadt Bayreuth
- Herr Dr. Fabian Kern, Kultur- und Tourismusreferent, Stadt Bayreuth
- Herr Dr. Georg Freiherr von Waldenfels, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V.
- Herr Dr. Wolfgang Wagner, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V., bis 26.04.2016
- Herr Dr. Dirk Schmalenbach, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V., ab 27.04.2016

Bilanz zum 31.12.2016

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0
A.II. Sachanlagen	12	12
Summe Anlagevermögen	15	12
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	13	13
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	83	28
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	204	318
Summe Umlaufvermögen	300	359
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	1	1
Bilanzsumme Aktiva	316	372

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	25	25
A.II. Gewinn- /Verlustvortrag	+ 95	+ 163
A.III. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	+ 68	+ 81
Summe Eigenkapital	188	268
Summe Rückstellungen	118	75
Summe Verbindlichkeiten	9	28
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten		
Passive latente Steuern	1	0
Bilanzsumme Passiva	316	372

Verbindlichkeiten zum 31.12.2016

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	27
2. Sonstige Verbindlichkeiten	0	1
davon aus Steuern	0	1
Summe Verbindlichkeiten	9	28

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

	31.12.2015 (in T€)	31.12.2016 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 968	+ 1.526
Sonstige betriebliche Erträge	+ 0	+ 10
Materialaufwand	- 591	- 1.173
Personalaufwand	- 220	- 164
Abschreibungen	- 9	- 5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 113	- 98
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 5	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (GuV 2016: wird nicht ausgewiesen)	(+ 40)	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+ 17	- 14
Ergebnis nach Steuern (wird in GuV 2016 ausgewiesen)		(+ 81)
Sonstige Steuern	+ 11	0
Jahresergebnis	+ 68	+ 81

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2016

Personalstand	2015	2016
Stammpersonal	3	1
Saisonpersonal	22	23

Auszug aus dem Lagebericht

Risikobericht:

Mittlerweile blickt die BF Medien GmbH auf einige erfolgreiche Geschäftsjahre mit größtenteils langjährigen und verlässlichen Sponsoren zurück. Einige der Sponsoren haben auch bereits die Fortführung der Bereitschaft der Zusammenarbeit bekundet, dennoch erschwert die allgemeine schlechte Wirtschaftslage langfristige Zusagen der Sponsoren. Im laufenden Geschäftsjahr kündigte der Sponsorpartner Wöhl auf Grund der Insolvenz seiner Firma an, die Partnerschaft mit den Bayreuther Festspielen im Jahr 2017 leider nicht fortsetzen zu können. Der neue Mitarbeiter der BF Medien ist bereits in Gesprächen um die Summe nachzuakquirieren und darüber hinaus neue Sponsoren zu gewinnen. Projekte werden stets nur in dem Rahmen realisiert, wie es die Finanzierung gestattet.

Die Finanzierung der Verwaltungskosten stützt sich auf Mittel verschiedener Projekte und ist somit nicht gefährdet.

Chancen- und Prognosebericht:

In den wirtschaftlich immer schwieriger werdenden Zeiten, muss mit Nachdruck an der Sponsorenbetreuung und Sponsorenneuakquirierung gearbeitet werden, um vorhandene Sponsoren zu halten und neue Sponsoren zu gewinnen. Dies wird sowohl von der Geschäftsführung persönlich als auch von ihrem Mitarbeiter getan.

Die Projekte der Vorjahre werden wie gewohnt stattfinden. Zusätzlich wird es noch eine Masterclass für junge Dirigenten geben.

Die Produktionen der BF Medien GmbH sind nach wie vor sehr erfolgreich, wie die Nachfrage nach den inszenierungsbezogenen Einführungsvorträgen oder die das Angebot übersteigende Nachfrage an Kinderopern-Karten deutlich belegen.

Der Bekanntheitsgrad der BF Medien GmbH, der ursprünglich auf die gute Reputation der Muttergesellschaft, der Bayreuther Festspiele GmbH und den großen Namen Richard Wagners zurückzuführen war, wächst mit den überregionalen Projekten wie der Kinoübertragung und der internationalen Übertragung des PayTV Senders Sky stetig an und gibt Anlass zur Annahme, dass die BFM auf dem besten Wege ist, auf dem internationalen Musikmarkt Bekanntheit zu erlangen.

Auf Grund der Erfahrungen der vergangenen Geschäftsjahre und der Planungen für die Folgejahre, wird für das Geschäftsjahr 2017 mit einem leicht positiven Ergebnis gerechnet.

P) Neue Materialien Bayreuth GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Gesellschaft wurde zum 23.03.2000 gegründet. Der Stadtrat Bayreuth hat in seiner Sitzung am 29.03.2000 beschlossen, an der Neue Materialien Bayreuth GmbH (NMB) einen Stammkapitalanteil von 12.500 € zu übernehmen.

In seiner Sitzung am 29.04.2009 beschloss der Stadtrat Bayreuth, der angestrebten Änderung der Gesellschafteranteile (nun: 7.500 €) an der Neuen Materialien Bayreuth GmbH zuzustimmen. Im Rahmen der Gesellschafterversammlung am 30.06.2009 wurde der Gesellschaftsvertrag der Neue Materialien Bayreuth GmbH neugefasst.

In 2010 hat Prof. Ploshikhin einen Einlageanteil von Prof. Altstädt übernommen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 50.000 €.

Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet Materialwissenschaften und Werkstofftechnik zu betreiben, mit dem Ziel, die technologischen und wirtschaftlichen Wirkungspotenziale der Region Nordbayern, insbesondere der mittelständischen Unternehmen und damit des Wirtschaftsstandorts zu stärken.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 50.000 €.

Hiervon entfallen auf:

➤ Freistaat Bayern	27.500 €	= 55 %
➤ Stadt Bayreuth	7.500 €	= 15 %
➤ Universität Bayreuth	4.500 €	= 9 %
➤ IHK für Oberfranken, Bayreuth	2.500 €	= 5 %
➤ IHK zu Coburg	2.500 €	= 5 %
➤ HWK für Oberfranken	2.500 €	= 5 %
➤ Professor Dr.-Ing. Volker Altstädt	1.000 €	= 2 %
➤ Professor Dr. Uwe Glatzel	500 €	= 1 %
➤ Professor Dr. Walter Krenkel	500 €	= 1 %
➤ Professor Dr.-Ing. Vasily Ploshikhin	500 €	= 1 %
➤ Professor Dr. Monika Willert-Porada	500 €	= 1 %
(geplante Übernahme durch Prof. Dr. Andreas Greiner)	-----	-----
	50.000 €	= 100 %

Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Beirat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

- Herr Prof. Dr.- Ing. Volker Altstädt, Universitätsprofessor

Hinsichtlich der Angabe der Bezüge hat die Gesellschaft von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz zum 31.12.2016

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2
A.II. Sachanlagen	785	740
Summe Anlagevermögen	787	742
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	15	14
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.135	2.175
B.III. Wertpapiere	190	0
B.IV. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	906	315
Summe Umlaufvermögen	2.245	2.504
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	146	107
Bilanzsumme Aktiva	3.178	3.352

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	50	50
A.II. Kapitalrücklage	5.334	5.334
A. III. Bilanzverlust	- 3.510	- 3.732
Summe Eigenkapital	1.874	1.652
Summe Rückstellungen	317	289
Summe Verbindlichkeiten	833	1.388
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	154	24
Bilanzsumme Passiva	3.178	3.352

Verbindlichkeiten zum 31.12.2016

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2015 (in T€)	Zum 31.12.2016 (in T€)
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	64	259
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	719	1.070
3. Sonstige Verbindlichkeiten	50	59
davon aus Steuern	31	36
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Passiva 2016: wird nicht ausgewiesen)	0	
Summe Verbindlichkeiten	833	1.388

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

	31.12.2015 (in T€)	31.12.2016 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 2.998	+ 4.166
Sonstige betriebliche Erträge	+ 2.033	+ 1.378
Materialaufwand	- 514	- 927
Personalaufwand	- 2.669	- 3.072
Abschreibungen	- 281	- 215
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.653	- 1.519
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 15	+ 3
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (GuV 2016: wird nicht ausgewiesen)	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2	- 6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (GuV 2016: wird nicht ausgewiesen)	(- 72)	
Ergebnis nach Steuern (wird in GuV 2016 ausgewiesen)		(- 191)
Sonstige Steuern	- 22	- 31
Jahresergebnis	- 95	- 222
Verlustvortrag	- 3.415	- 3.510
Bilanzverlust	- 3.510	- 3.732

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2016

	2015	2016
Vollzeitkräfte	40,5	41,25
Teilzeitkräfte	11,5	14,5

Auszug aus dem Lagebericht

Prognosebericht – Chancen und Risiken der Gesellschaft (in Auszügen):

Vor dem Hintergrund einer für das Jahr 2017 erwarteten grundsätzlich günstigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und einer optimistischen Grundstimmung bei F&E-affinen Firmen als Projektpartner der Gesellschaft werden die Chancen und Risiken für die Zukunft der Gesellschaft unverändert positiv gesehen. Aufgrund der zum Jahresende 2016 bereits guten Auftrags- und Projektlage geht die Gesellschaft davon aus, dass die laut Wirtschaftsplan (vom November 2016) für das Jahr 2017 angegebenen Planwerte mehr als erreicht werden.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2016 ihre nationale und internationale Sichtbarkeit im Bereich der thermoplastischen Verbundwerkstoffe und der Partikelschäume erfolgreich weiter ausgebaut und damit für eine erfolgreiche Projektakquisition im Jahr 2017 eine wichtige Basis geschaffen: Mit der Inbetriebnahme der automatisierten Preformanlage ist die FORCE-Prozesskette zur Zeit weltweit die erste Anlage ihrer Art, die vom Organotape bis zum einbaufertigen Bauteil im 2 Minuten-Takt Bauteile aus thermoplastischen UD-Tapes fertigt. Im Bereich der Partikelschäume wurde mit der Demonstratoranlage für dampffreies Vorschäumen der Schaumpartikel ein ganz neues Terrain erschlossen, was in der Branche auf größtes Interesse stößt. Bei den metallischen Werkstoffen konzentriert sich die Gesellschaft zunehmend auf generative Fertigungsverfahren. Im Jahr 2017 muss über die Zukunft des Arbeitsgebiets Kontaktwärmebehandlung entschieden werden. Der Geschäftsbereich Future Solution konnte sich im Jahr 2016 sehr erfolgreich durch eine neue Arbeitsgruppe in einem attraktiven Themengebiet als Bindeglied zwischen Universität und Wirtschaft verstärken, was eine ausgezeichnete Ausgangslage für das Jahr 2017 schafft.

Die nach dem Auszug der beiden großen Mieter frei gewordenen Nutzflächen werden seit dem Jahr 2016 von der neu installierten Konsolidieranlage und Tapelegeanlage sowie durch zwei bereichsübergreifend genutzte Anlagen belegt. Es zeichnet sich für 2017 ab, dass ein Teil dieser Fläche wieder vermietet werden kann, da für 2017/18 bei der Gesellschaft keine neuen Investitionen mit großem Flächenbedarf geplant sind. Dies wird mit einer positiven Entwicklung im WB verbunden sein.

Die Verwaltung der Gesellschaft kommt vor dem Hintergrund des stetigen Wachstums der Gesellschaft mit ihren hauptsächlich auf Excel basierten Verwaltungstools zunehmend an ihre Grenzen. Ungenügende zeitnahe Informationen und Prognosen über die Kosten- und Einnahmensituation beeinträchtigen zunehmend den Entscheidungsablauf im Unternehmen. Im Jahr 2016 wurde daher mit der Implementierung moderner, auf die spezifischen Gegebenheiten und Anforderungen der Gesellschaft zugeschnittener EDV- und Verwaltungstools begonnen. Ziel ist es, die Verwaltungskosten trotz der mit dem stetigen Wachstum der Gesellschaft verbundenen Zunahme der Verwaltungsvorgänge in einem Rahmen von maximal 30 % des Umsatzes zu halten. Die neuen Tools werden zudem eine frühzeitige Risikoerkennung und Transparenz in der Gesellschaft ermöglichen. Damit sieht sich die Gesellschaft auch im Bereich der Verwaltung für das Jahr 2017 gut aufgestellt.

Unverändert bleibt das Risiko, dass die Gesellschaft bei guter Konjunktorentwicklung und der demografischen Entwicklung in Deutschland aufgrund ihrer Gehaltsstruktur qualifizierte Techniker und Ingenieure als Mitarbeiter zunehmend erschwert finden kann.

Durch die dargestellten Risiken ist die Gesellschaft in ihrem Bestand jedoch nicht gefährdet.

Zusammenfassung
der städtischen Beteiligungen und Unternehmen über 5 %
zum 31.12.2016 in tabellarischer Form:

Beteiligungen der Stadt Bayreuth	Anteil am Kapital bzw. Kommanditeinlage			Stamm- kapital bzw. Komman- diteinlage	Anteil der Stadt	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016
	unmittel- bar	mittel- bar	über				
	%	%					
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	100,00			12.280	12.280	+ 402	+ 1.308
Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH ¹⁾		75,10	StW-H	8.200	6.158	+ 8.130	+ 11.243
Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH ¹⁾		100,00	StW-H	6.140	6.140	- 7.714	- 7.385
Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH ¹⁾		100,00	StW-H	50	50	+ 302	+ 51
BTB Bayreuther Thermalbad GmbH	66,67			4.602	3.068	+ 80	+ 117
Windpark Lindenhardt GmbH & Co. KG		15,02	StW-EW	5	0,8	+ 225	+ 11
Windpark Lindenhardt Verwaltungs-GmbH		15,02	StW-EW	25	3,8	+ 1	+ 1
enPlus eG		6,26	StW-EW	120	7,5	+ 1	+ 1
GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	100,00			8.394	8.394	- 426	+ 3.543
Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH		60,00	GEWOG	25	15	- 1.176	+ 2.127
Hohlmühle Bayreuth GmbH	40,00			512	205	+ 479	+ 40
Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft eG	7,1			9.938 Anteile	709 Anteile	+ 470	+ 376
Bayreuther Festspiele GmbH (BFG)	13,00			210	27,3	+ 1.447	- 696
BF Medien GmbH		13,00	BFG	25	3,3	+ 68	+ 81
Neue Materialien Bayreuth GmbH	15,00			50	7,5	- 95	- 222

Erläuterungen:

- 1) Ergebnis vor Verlustausgleich bzw. Gewinnablieferung